

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1960



U-I

1/1:

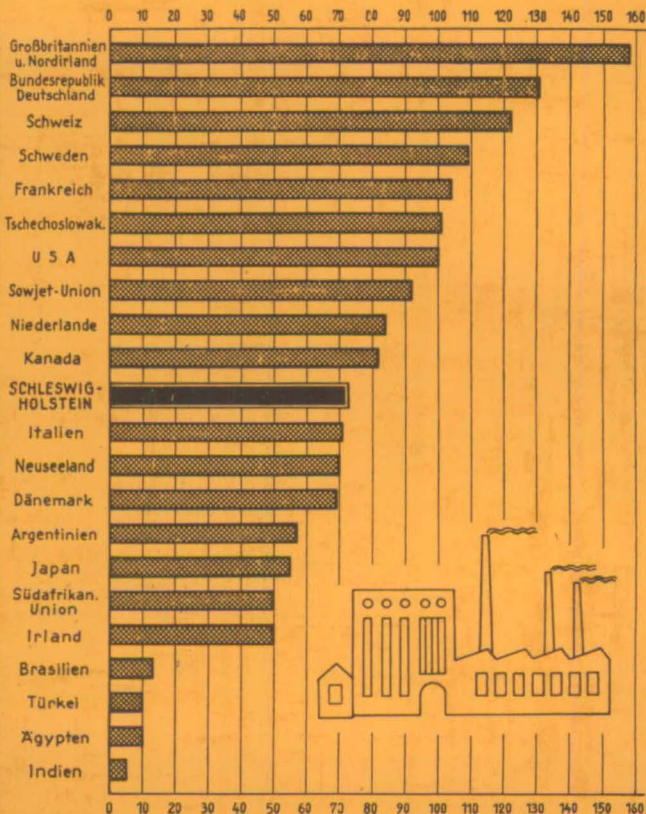
d

Herausgegeben
statistisches Landesamt Schleswig-Holstein

INDUSTRIELÄNDER DER WELT

BESCHÄFTIGTE IN DER VERARBEITENDEN INDUSTRIE (ohne Bergbau)

JE 1000 EINWOHNER



Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1960



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Vereinnahmt
in der Bücherkartei

Sign. *U-I-d-1/1* Nr. *1111111111*
Kiel, den *25.7.60* Pop. *1111111111*

Herausgegeben
Statistisches Amt für Hamburg
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgeber: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166, Fernruf: Kiel 4 36 02

Verantwortlich: Dr. G.-H. Horn, A. Heinemann, K.H. Klug

Herausgegeben im Juli 1960, Preis 2 DM

— Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet —

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle

1	Gebiet
2- 17	Bevölkerung
18- 20	Gesundheitswesen
21- 26	Schulen
27- 31	Wahlen
32- 36	Erwerbstätigkeit
37- 51	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
52- 63	Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk
64- 69	Bauwirtschaft, Wohnungswesen
70- 72	Handel
73- 86	Verkehr
87- 88	Geld, Kredit
89- 91	Öffentliche Sozialleistungen
92-105	Öffentliche Finanzen
106-108	Preise
109-113	Löhne und Gehälter
114-116	Verbrauch
117-120	Sozialprodukt
121-123	Vergleichende Übersichten; Vorausberechnungen
124	Internationale Zahlen

HINWEIS AUF VERÄNDERUNGEN
gegenüber der Ausgabe 1959

Tabelle

Neu aufgenommen wurden Tabellen über

Bundestagswahlen	29
Güterverkehr nach Verkehrsbeziehungen	75
Preisindex für Wohngebäude	108
Vorausberechnungen	122

QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: Landesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft und Verkehr; Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Oberpostdirektionen Kiel und Hamburg.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z. T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Wirtschaft; Finanzen; Verkehr; Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Deutsche Bundesbank.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatl. Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin.

ERLÄUTERUNGEN

Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, ohne Berlin (West).

Bei Größenklassen bedeutet "a-b": a bis unter b. Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung der Zahlen; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde. Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit. \bar{x} bedeutet Durchschnitt.

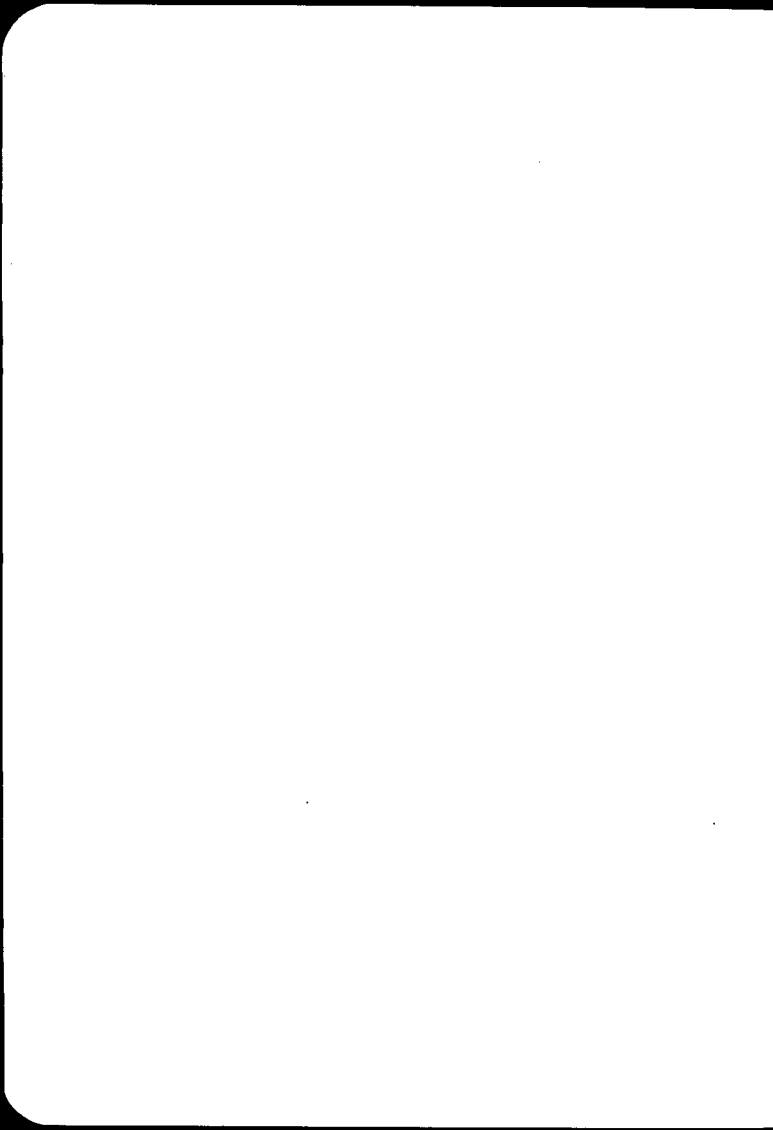
Zeichen an Zahlen bedeuten: p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:

- = Zahlenwert genau Null
- 0 = Zahlenwert grösser als Null, aber kleiner als die Hälfte der kleinsten in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit
- . = Zahlenwert aus sachlichen oder technischen Gründen unbekannt oder aus anderen Gründen nicht eingesetzt
- ... = Zahlenwert noch nicht bekannt
- x = Angabe nach der Bezeichnung des betreffenden Tabellenfaches sinnlos

ABKÜRZUNGEN

BRT	Brutto-Registertonne = 2,83 cbm (Gesamtraum eines Schiffes)	Mrd.	Milliarde
cbm	Kubikmeter	N.b.g.	Nicht besonders genannte
dz	Doppelzentner	Nm ³	Normalkubikmeter = cbm Gas bei 0° C und 760 mm Quecksilbersäule
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	NN	Normalnull
Gv.	Gemeindeverbände	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm (Nutzraum eines Schiffes)
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	qkm	Quadratkilometer
hl	Hektoliter = 100 l	qm	Quadratmeter
Kj.	Kalenderjahr	Rj.	Rechnungsjahr
kW	Kilowatt	St	Stück
kWh	Kilowattstunde	Std.	Stunde
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche	t	Tonne = 1 000 kg
m ³	Kubikmeter	T. v.	Teil von
Mill.	Million	ZNS	Zentralnervensystem



1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1959)

Katasterfläche	p	15 657 qkm^a	Grössere Inseln (Katasterfläche^a)	
Grenzen			Fehmarn	185 qkm
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			Sylt	94 qkm
ohne Inseln		313 km	Föhr	82 qkm
einschl. Fehmarn		384 km	Nordstrand	48 qkm
Küstenlänge an der Nordsee			Pellworm	36 qkm
(Dän.Grenze bis Schwienskopp/Dieksand)			Amrum	20 qkm
ohne Inseln		213 km	Grösste Bodenerhebungen	
einschl. Inseln		536 km	Bungsberg	168 m über NN
Landgrenze gegen Dänemark		67 km	Pielsberg	128 m über NN
Grenze an der sowjetischen				
Besatzungszone		133 km	Klimatische Mittelwerte	
Grenze gegen Hamburg		121 km	(1881 bzw. 1891 bis 1954)	
Elbgrenze gegen Niedersachsen		114 km		
Wichtige Seen	Fläche	Grösste		
	(qkm)	Tiefe (m)		Marien- leuchte (Fehmarn)
Grosser Plöner See	29	60		
Selenter See	22	34	Ø Lufttemp. in ° Cels.	
Grosser Ratzeburger See	14	24	Jahr	8,0
Wittensee	10	27	Januar (kält. Monat)	0,2
			Juli (wärmst. Monat)	16,4
Wichtige Flüsse (Länge)			Mittl. Datum	
Eider 188 km (dar. schiffbar 120 km)			letzter Frost	23.4.
Trave 118 km (dar. schiffbar 53 km,			erster Frost	27.10.
dar. Kanal-Trave mit			Niederschlagssumme in mm	
Untertrave 27 km)			Jahr	796
			Veget.-Periode	
			(Mai - Juli)	193
			August	
			(Niederschl.max.)	99
Wichtige Kanäle				
	Länge	ausgebaut für		
	(km)	einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m		
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5		
Elbe-Lübeck-Kanal				
(bis Geniner- Brücke)	62	2,0		

Gebietseinteilung - Stand: 1. 4. 1960 -

4 kreisfreie Städte

.1 395^b Gemeinden
darunter: 54 Städte

17 Landkreise

64 amtsfreie Gemeinden

220 Ämter

9 365 Wohnplätze

a) ohne gemeindefreie Wasserflächen

b) einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald

Tabelle 2 - 3

2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1 000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	männlich		
		1 000			
3. 12. 1867 ¹	.	1 032	516	100	.
1. 12. 1900	19	1 388	702	98	73
1. 12. 1910	19	1 621	831	95	85
16. 6. 1925	15	1 519	750	103	101
17. 5. 1939	16	1 589	817	95	101
29. 10. 1946	16	2 573	1 155	123	164
29. 10. 1946	16	2 558 ^a	.	.	163 ^a
13. 9. 1950	16	2 595	1 210	114	166
13. 9. 1950	16	2 580 ^a	1 203 ^a	114 ^a	165 ^a
25. 9. 1956	16	2 252	1 047	115	144
31. 12. 1959	16	2 290	1 076	113	146

1) einschl. Hgzt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde a) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungstatistik 1956

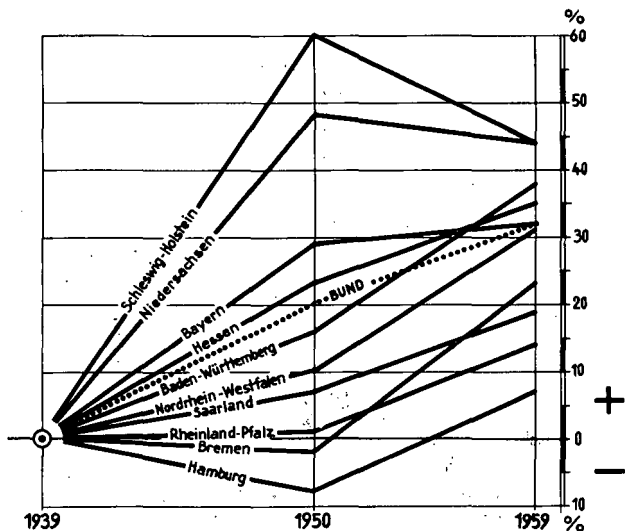
3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche ¹ qkm	Wohnbevölkerung				Ein- wohner je qkm 31.12. 1959
		17.5. 1939	31.12. ² 1950	31.12.1959 ³		
				insges.	Ver- triebene ⁴	
1 000						
Schleswig-Holstein	15 637	1 589	2 543	2 290	641	146
Hamburg	747	1 712	1 584	1 824	257	2 440
Niedersachsen	47 382	4 540	6 730	6 538	1 671	138
Bremen	404	563	553	692	109	1 713
Nordrhein-Westfalen	33 960	11 934	13 075	15 654	2 542	461
Hessen	21 108	3 479	4 275	4 703	879	223
Rheinland-Pfalz	19 829	2 960	2 987	3 377	305	170
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 375	7 561	1 368	211
Bayern	70 549	7 084	9 111	9 371	1 784	133
Bundesrepublik Deutschland ⁵	245 385	39 338	47 233	52 008	9 556	212
Saarland	2 567	889	949	1 059	.	413
Bundesrepublik Deutschland ⁶	247 953	40 227	48 182	53 068	.	214
Berlin (West)	481	2 750	2 155	2 208	178	4 591
Berlin (Ost)	403	1 588	1 189 ^a	1 090 ^b	.	2 706
Sowjet. Besatzungszone	107 431	15 157	17 199 ^a	16 221 ^b	.	151
Ostgebiete d.Deutschen Reiches unter z.Z. fremder Verwaltung	114 300	9 600	.	.	.	.
Deutschland in den Grenzen v. 31.12.1937	471 100	69 300	.	.	.	147 ^c

1) für Bundesgebiet und Länder sowie Berlin (West) Stand: 31.12.1958, für Berlin (Ost) und die sowjetische Besatzungszone Stand: 1.1.1959, übrige Gebiete Stand: 1.1.1952 2) für Bund und Länder sowie Berlin (West) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungstatistik 1956 3) vorläufige Ergebnisse 4) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder 5) ohne Saarland 6) einschl. Saarland a) 31.8.1950 b) 31.12.1958 c) 17.5.1939

D-2777

DIE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN BUNDESLÄNDERN 1939 - 1950 - 1959 IN %



4. Die größten Städte Schleswig-Holsteins

Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1959	Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1959
	Einwohner in 1 000 ¹				Einwohner in 1 000 ¹		
Kiel	211,6	273,7	268,7	Schleswig	19,9	26,0	34,5
Lübeck	98,7	154,8	231,5	Pinneberg	6,8	13,9	27,1
Flensburg	60,9	70,9	97,1	Husum	9,4	14,4	23,1
Neumünster	34,6	54,1	73,1	Wedel	5,9	8,3	22,6
Rendsburg	17,3	24,3	35,9	Eckernförde	6,8	13,6	20,9
Itzehoe	16,5	23,1	35,2	Geesthacht	5,0	8,3	20,6
Elmshorn	14,8	22,2	34,8	Heide	9,8	12,7	20,1

1) jeweiliger Gebietsstand

Tabelle 5 - 7

5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1959 -

Gebiet	Anzahl (Wohn- bevöl- kerung in 1 000)	davon (in) Gemeinden mit ... Einwohnern						
		weniger als 2 000	2 000 3 000	3 000 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 20 000	20 000 100 000	100 000 und mehr
		%						
		Gemeinden						
Schleswig-Holstein	1 399	90,0	2,4	3,1	2,5	1,1	0,8	0,1
Bundesgebiet ¹	24 509	86,0	4,9	3,9	2,9	1,1	0,9	0,2
		Wohnbevölkerung						
Schleswig-Holstein	2 285	28,0	3,7	7,4	11,4	9,2	18,5	21,9
Bundesgebiet ¹	52 804	23,7	5,5	6,9	9,5	7,1	16,6	30,7

1) einschl. Saarland

6. Bevölkerung nach Altersgruppen

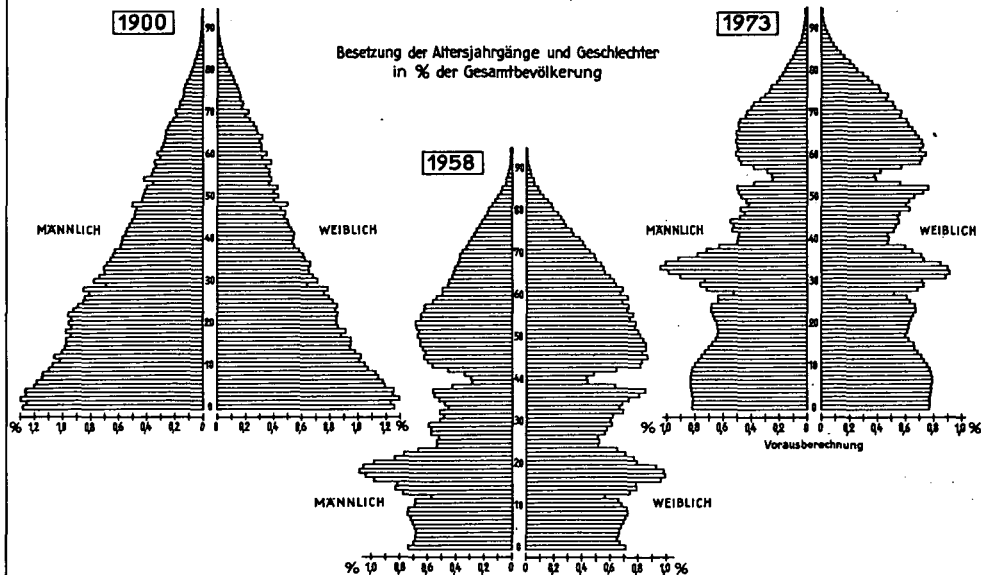
Altersgruppe	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	13.9. 1950		31.12. 1958		31.12. 1958	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6 Jahre	221	8,5	189	8,3	4 832	9,2
6 - 15 "	456	17,6	284	12,5	6 361	12,1
15 - 25 "	362	13,9	394	17,3	8 643	16,5
25 - 45 "	692	26,7	505	22,2	13 269	25,3
45 - 65 "	609	23,5	614	27,0	13 951	26,6
65 Jahre und älter	255	9,8	291	12,8	5 439	10,4
Insgesamt	2 595	100	2 276	100	52 493	100

1) einschl. Saarland

7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930-1958 in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12. 1958 -

Jahr	Geborene		Jahr	Geborene		Jahr	Geborene	
	insges.	männlich		insges.	männlich		insges.	männlich
	1 000			1 000			1 000	
1930	26,2	13,2	1940	46,3	24,1	1950	32,4	16,4
1931	23,7	12,0	1941	43,9	22,3	1951	32,0	16,3
1932	23,9	12,1	1942	35,8	18,2	1952	31,1	15,8
1933	23,8	12,3	1943	36,6	18,8	1953	30,8	15,7
1934	29,9	15,2	1944	34,4	17,7	1954	30,6	15,6
1935	33,4	17,5	1945	25,7	13,0	1955	30,4	15,7
1936	36,2	19,0	1946	30,5	15,6	1956	31,2	16,0
1937	39,8	22,3	1947	31,1	15,7	1957	32,7	16,6
1938	44,8	24,2	1948	33,1	16,8	1958	33,6	17,3
1939	47,1	25,2	1949	33,3	16,9			

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS



8. Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand 1958¹

Familienstand	Mass- einheit	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik ²		
		insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
Wohnbevölkerung	1 000	2 276	1 067	1 209	51 453	24 185	27 268
davon							
ledig	%	41,7	45,4	38,5	42,4	45,3	39,8
verheiratet	%	47,1	49,9	44,6	48,4	50,9	46,1
verwitwet, geschieden	%	11,2	4,7	16,8	9,2	3,7	14,1

1) Ergebnisse einer 1%-Stichprobe (Mikrozensus), fortgeschrieben auf den Stand am Jahresende

2) ohne Saarland und Berlin (West)

9. Haushalte in Schleswig-Holstein nach ihrer generationsweisen Zusammensetzung¹

Familienstruktur der Haushalte			Haus- halte	Per- sonen
1. Generation	2. Generation	3. Generation		
nach dem Familienstand			%	
1-Generationenhaushalte insges.			42,8	22,3
davon				
Ehepaar			19,8	13,9
Verwitwete, Geschiedene			16,3	5,9
Ledige			6,7	2,6
2-Generationenhaushalte insges.			47,6	60,7
darunter				
Ehepaar	Ledige		35,2	48,9
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar		1,1	1,2
Verwitwete, Geschiedene	Ledige		8,5	7,8
Verwitwete, Geschiedene	Verwitwete, Geschiedene		0,6	0,4
3-Generationenhaushalte insges.			9,3	16,2
darunter				
Ehepaar	Ehepaar	Ledige	2,1	4,4
Ehepaar	Ehepaar und Ledige	Ledige	0,6	1,5
Ehepaar	Ledige	Ledige	0,4	0,6
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar	Ledige	3,8	6,4
Verwitwete, Geschiedene	Ehepaar und Ledige	Ledige	0,6	1,1
Verwitwete, Geschiedene	Verwitwete, Geschiedene	Ledige	1,0	1,2
4-Generationenhaushalte insges.			0,3	0,8
Alle erfassten Haushalte			100	100

1) jeder 2. Haushalt einer 1%-Stichprobe (Oktober 1959)

10. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von 100 Einwohnern waren				
	Angehörige			Frei- religiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religions- zugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Frei- kirchen ¹	der Röm.-Kath. Kirche	anderer, nicht christlicher Religionen		
Schleswig-Holstein	88	6	0	5	1
Hamburg	79	7	0	14	1
Niedersachsen	77	19	0	4	0
Bremen	85	9	0	6	0
Nordrhein-Westfalen	41	55	0	4	0
Hessen	64	32	0	2	1
Rheinland-Pfalz	41	58	0	1	0
Baden-Württemberg	51	47	0	2	0
Bayern	27	72	0	1	0
Bundesgebiet ²	51	45	0	3	0
dagegen: 1939 ³	50	46		4	0

1) einschl. der romfreien Katholischen Kirchen 2) ohne Saarland 3) Gebietsstand: 13.9.1950

11. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31.12.1959 -

Staats- angehörigkeit	Aus- länder ins- gesamt	Heimat- lose Ausländer	Staats- angehörigkeit	Aus- länder ins- gesamt	Heimat- lose Ausländer
Dänemark	1 868	-	UdSSR ²	93	64
Grossbritannien	401	-	Ehem. Baltische Staaten	1 269	1 125
Italien	452	-	Übr. Staaten u. ungeklärt	2 222	64
Jugoslawien	455	264	Staatenlose	2 230	336
Niederlande	680	-			
Österreich	795	-	Polizeilich gemeldete Ausländer insgesamt	12 972	3 439
Polen ¹	1 782	1 533	darunter		
Schweiz	496	-	Heimatlose Ausländer in		
Ungarn	229	53	Lagern, Heimen u. dgl.	x	1 430

1) einschl. Ukrainer aus Polen 2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

12. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1953-1959

Jahr	Wohnbevölkerung am Anfang des Jahres	Natürliche Bevöl- kerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevöl- kerungs- zu-(-)bzw. -abnahme(-)	Wohn- bevölkerung am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbe- fälle	Zuzüge	Fortzüge		
1 000							
Gesamtbevölkerung							
1953	2 405,1	33,7	24,0	55,5	145,5	- 80,2	2 324,9
1954	2 324,9	32,7	25,2	56,1	104,7	- 41,2	2 283,7
1955	2 283,7	31,9	24,5	56,2	89,8	- 26,2	2 257,5
1956	2 257,5	32,2	25,2	67,4	80,4	- 6,0	2 251,4
1957	2 251,4	33,8	26,4	82,2	76,7	+ 12,9	2 264,3
1958	2 264,3	34,4	26,1	78,3	75,2	+ 11,5	2 275,8
1959	2 275,8	36,7	26,1	78,3	74,8	+ 14,1	2 289,9
Vertriebene							
1953	729,1	10,5	5,9	18,7	84,4	- 61,1	668,0
1954	667,2 ^a	9,5	6,0	18,4	50,6	- 28,6	638,6
1955	638,6	9,0	5,9	16,9	36,4	- 16,4	622,2
1956 ¹	622,2	6,5	4,4	14,2	21,1	- 4,8	617,3 ^b
1956 ²	636,1 ^c	2,3	1,5	5,0	6,6	- 0,9	635,2
1957	635,2	9,2	6,4	24,7	24,8	+ 2,8	637,9
1958	637,9	9,1	6,2	21,9	22,0	+ 2,7	640,7
1959	640,7	9,8	6,4	18,8	21,4	+ 0,8	641,5

1) 1.1. - 25.9.1956 2) 26.9. - 31.12.1956 a) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung. Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten b) Stand am 25.9.1956 auf Grund der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1950 c) Ergebnis der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik am 25.9.1956

13. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet — Jahr		Ehe- schlie- ssungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
				insges.	unehelich	insges.	unter 1 Jahr alt	
		auf 1 000 Einw.	auf 100 000 Einw.	auf 1 000 Einw.	auf 100 Lebend- geborene	auf 1 000 Einw.	auf 100 Lebend- geborene	auf 1 000 Einw.
Schlesw.-Holst.	1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
	1950	9,6	227	15,9	11,7	9,5	5,0	6,4
	1958	8,8	84	15,2	8,0	11,5	3,3	3,7
	1959 ¹	9,2	...	16,1	7,6	11,4	3,2	4,7
Deutsches Reich ²	1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
	1958	9,1	83	17,0	6,7	10,8	3,6	6,2
Bundesgebiet ³	1959 ¹	9,2	...	17,6	6,5	10,8	3,5	6,8

1) vorläufige Zahlen 2) altes Reichsgebiet 3) einschl. Saarland

14. Zu- und Fortzüge nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielland	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959
1 000							
Zugezogene							
Hamburg	12,1	12,2	13,2	15,5	16,1	17,2	19,3
Niedersachsen	7,9	9,6	9,0	10,5	14,2	14,6	15,3
Bremen	0,6	0,6	0,6	0,8	1,5	1,6	2,0
Nordrhein-Westfalen	13,4	12,3	11,8	14,1	15,6	14,6	14,6
Hessen	1,8	1,7	1,7	2,3	3,0	3,0	3,1
Rheinland-Pfalz	1,3	1,2	1,2	1,6	1,9	1,8	2,0
Baden-Württemberg	3,1	3,2	3,0	4,1	5,0	4,5	4,9
Bayern	1,8	1,8	1,7	2,7	4,0	3,8	3,9
Bundesgebiet ¹	42,0	42,5	42,2	51,6	61,3	61,1	65,1
Saarland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
Bundesgebiet ² zusammen	42,1	42,6	42,3	51,7	61,5	61,3	65,3
Berlin (West) ³	4,4	2,4	2,5	3,1	3,3	3,6	3,5
Sowjet. Besatzungszone u. Berlin (Ost) ³	4,4	7,2	7,4	7,4	7,9	4,3	3,1
Ostgebiete des Deutschen Reiches ⁴	0,0	0,0	0,0	0,6	3,8	2,1	0,3
Ausland	3,4	3,4	3,6	4,3	5,4	5,9	5,6
Kriegsgefangenschaft	0,3	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
Ohne Angabe u. ohne festen Wohnsitz	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3	1,1	0,4
Übrige Gebiete zusammen	13,4	13,5	13,9	15,7	20,7	17,0	13,0
Insgesamt	55,5	56,1	56,2	67,4	82,2	78,3	78,3
Fortgezogene							
Hamburg	23,1	22,3	22,5	22,3	19,9	20,9	20,1
Niedersachsen	8,9	8,7	8,7	9,8	11,3	13,1	13,3
Bremen	1,0	1,0	1,2	1,3	1,6	1,6	3,3
Nordrhein-Westfalen	75,5	45,6	34,8	25,2	21,7	16,8	15,1
Hessen	4,0	3,0	2,8	3,0	2,8	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	3,1	2,6	2,5	2,2	2,0	1,8	1,8
Baden-Württemberg	18,8	9,8	6,3	5,1	4,8	4,9	4,9
Bayern	2,3	2,1	2,3	2,7	4,1	5,0	4,2
Bundesgebiet ¹	136,7	95,0	81,1	71,6	68,2	67,0	65,6
Saarland	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Bundesgebiet ² zusammen	136,8	95,1	81,1	71,6	68,3	67,2	65,7
Berlin (West) ³	0,9	1,3	1,3	1,2	1,3	1,3	1,2
Sowjet. Besatzungszone u. Berlin (Ost) ³	0,4	1,3	1,4	1,0	1,0	0,8	0,7
Ostgebiete des Deutschen Reiches ⁴	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Ausland	6,1	6,6	5,8	6,5	5,9	5,2	5,4
Ohne Angabe u. ohne festen Wohnsitz	1,3	0,5	0,1	0,2	0,1	0,7	1,7
Übrige Gebiete zusammen	8,7	9,7	8,6	8,8	8,4	8,0	9,0
Insgesamt	145,5	104,7	89,8	80,4	76,7	73,2	74,8

1) ohne Saarland 2) einschl. Saarland 3) Die Zahl der aus Berlin (West) Zugezogenen enthält zu einem Teil Sowjetzonenflüchtlinge, die Berlin (West) nur als Durchgangsstation für ihre Flucht in die Bundesrepublik gewählt haben 4) unter z. Z. fremder Verwaltung (Gebietsstand: 31.12.1937)

15. Umgesiedelte Vertriebene¹ 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1959

Abgabeland	Aufnahmeland						
	Hamburg	Bremen	Nordrh.-Westfalen	Hessen	Rheinld.-Pfalz	Baden-Würtbg.	zusammen
Schleswig-Holstein	36 525	2 300	205 664	9 364	45 862	101 269	400 984
Niedersachsen	15 789	9 252	184 754	8 221	35 974	59 392	313 382
Bayern	1 450	500	87 230	15 779	40 236	103 548	248 743
Zusammen	53 764	12 052	477 648	33 364	122 072	264 209	963 109

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

16. Zuwanderer¹ aus der sowjetischen Besatzungszone

Aufnahmeland	1.10.1949 bis 31.12.1958	darunter					
		1953	1954	1955	1956	1957	1958
	1 000						
Schleswig-Holstein	26,6	3,9	4,5	3,5	3,6	5,0	5,5
Hamburg	47,0	11,6	4,6	3,5	4,5	7,2	9,3
Niedersachsen	105,5	20,1	14,4	10,0	11,6	17,2	19,6
Bremen	16,3	3,6	1,7	1,7	1,7	3,0	2,8
Nordrhein-Westfalen	569,1	138,8	58,3	72,6	83,7	82,8	63,5
Hessen	110,3	22,7	8,3	12,3	14,4	17,4	18,5
Rheinland-Pfalz	98,3	19,4	7,9	11,4	13,6	15,3	13,9
Baden-Württemberg	272,7	70,6	25,9	36,8	34,8	40,1	31,4
Bayern	73,5	10,3	3,6	7,3	8,9	13,4	19,3
Bundesgebiet ²	1 319,4	301,1	129,0	159,2	176,8	201,5	183,7
Berlin (West)	116,8	26,5	8,8	14,6	17,6	14,8	24,6
Insgesamt²	1 436,2	327,6	137,8	173,8	194,4	216,3	208,4

1) soweit in Notaufnahmелagern registriert 2) ohne Saarland

17. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet ¹	
	1871/81		1910/11		1932/34		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
0	35,6	38,5	47,4	50,7	59,9	62,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	56,9	58,8	64,4	66,4	67,8	71,0
20	38,5	40,2	43,4	45,4	48,2	49,8	50,3	53,2
40	24,5	26,3	27,2	29,4	30,8	32,3	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,0	11,9	12,6	12,8	13,7

1) ohne Saarland

18. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1960 -

Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten	Vorhandene		Belegte Betten	Von 100 vorhandenen Betten waren belegt
		Normal- betten	zusätzl. aufgestellte Betten		
Allgemeine Krankenanstalten ¹	114	17 852	140	16 062	89
Krankenanstalten f. Nervenkrankh.	5	4 646	15	4 597	99
Tbc-Krankenanst. u. -Heilstätten	17	3 310	1	2 756	83
Insgesamt	136	25 808	156	23 415	90
dagegen: 31.3.1954	145	27 743	.	24 917	90

1) ausschliesslich Entbindungsheime ohne ständige ärztliche Aufsicht

19. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	Nr. des Verzeichnisses 1958	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet ¹
		1956 ²	1957	1958	1958
		Sterbefälle auf 10 000 Einw.			
Sterbefälle insgesamt	000-999	111,6	116,9	114,9	108,1
dar.: Gefässstörungen des ZNS	371-372	18,4	20,0	20,3	17,0
Herz- und Kreislauferkrankheiten	401-498	29,0	29,7	30,0	25,8
Krebs u. and. bösart. Neubildungen	201-249	19,9	21,9	20,1	18,9
Altersschwäche	891, T.v. 892	5,2	4,2	4,0	5,4
Unfälle	901-969	5,6	5,2	5,4	5,4
Lungenentzündung	531-539, 844	3,4	3,3	3,1	3,8
Selbstmord	970-979	2,5	2,3	2,5	1,9
Tuberkulose	000-039	2,1	2,1	1,9	1,7

1) einschl. Saarland 2) auf Normaljahr (365 Tage) umgerechnet

20. Die an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet	Zeit	Tuberkulose aller Formen		darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane				
		1 000	je 10 000 Einw.	1 000	je 10 000 Einw.	darunter ansteckend (offen)		
						1 000	je 10 000 Einw.	
		Neuerkrankungen ¹						
Schleswig-Holstein	1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10	
	1958	4,4	20	3,8	17	1,1	5	
	1959	3,7	16	3,2	14	1,0	4	
Bundesgebiet ^{2 3}	1958	77,4	15	65,9	13	20,6	4	
		Bestand						
Schleswig-Holstein	31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26	
	31.12.1958	22,7	100	19,9	87	5,4	24	
	31.12.1959	19,6	86	17,3	75	4,6	20	
Bundesgebiet ²	31.12.1959	342,0	66	292,5	56	92,3	18	

1) ohne Zugänge aus anderen Tbc-Krankheitsgruppen 2) ohne Saarland 3) vorläufiges Ergebnis

21. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein

a) nach Schularten - Stand: Mai 1959 -

Schulart	Schulen	Schüler- klassen	Schüler	Haupt- amtliche Lehr- kräfte	Schüler je	
					Schüler- klasse	haupt- amtliche Lehrkraft
Öffentliche Volksschulen	1 588	6 904	221 256	6 498	32,0	34,0
Private Volksschulen	3	5	104	5	20,8	20,8
Minderheitsschulen						
a) Volksschulen	79	274	4 386	259	16,0	16,9
b) Mittelschulen	3	26	381	34	14,7	11,2
c) Höhere Schulen	1	11	196	16	17,8	12,3
Hilfsschulen	45	299	6 054	275	20,2	22,0
Sonstige Sonderschulen	11	45	721	50	16,0	14,4
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau	2	53	1 577	81	29,8	19,5
Private Internatsschulen	1	.	62	10	.	6,2
Öffentliche Mittelschulen	94	1 154	35 378	1 495	30,7	23,7
Öffentliche höhere Schulen	56	1 306	34 815	1 881	26,7	18,5
Wirtschaftsoberschulen	3	12	307	22	25,6	14,0
Private höhere Schulen	3	27	535	33	19,8	16,2

b) Entwicklung 1950/1959 nach Hauptschularten

Schulart	Stand	Schüler je				Klassen- räume ¹ je 100 Schüler- klassen
		10 000 Einw.	Schüler- klasse	haupt- amtliche Lehrkraft	Klassen- raum ¹	
Öffentliche Volksschulen	Mai 1950	1 583,3	42,8	50,7	83,1	51,5
	Mai 1959	970,4	32,0	34,0	37,4	85,7
Öffentliche Mittelschulen	Mai 1950	75,6	35,6	31,4	58,4	60,9
	Mai 1959	155,2	30,7	23,7	37,4	81,9
Öffentliche höhere Schulen ²	Mai 1950	88,1	28,4	18,8	37,9	74,8
	Mai 1959	152,7	26,7	18,5	32,6	81,9

1) in eigener Schulanlage benutzte normale Klassenräume

2) ohne Wirtschaftsoberschulen

22. Volksschulen im Bundesgebiet - Stand: Mai 1959¹ -

Land	Schüler je					Schulen je 100 000 Einw.	Schüler- klassen je Schule
	10 000 Einw.	Schule	Schüler- klasse	hauptamtliche Lehrkraft			
				1950	1959		
Schleswig-Holstein							
ohne Minderheitsschulen	969	139	32	51 ^a	34	70	4,3
Minderheitsschulen	.	56	16	.	17	.	3,5
Niedersachsen	963	134	33	54	35	72	4,1
Nordrhein-Westfalen	915	225	39	50	43	41	5,7
Hessen	946	162	36	46	36	58	4,5
Rheinland-Pfalz	1 042	111	39	48	39	94	2,8
Baden-Württemberg	900	165	35	48	35	55	4,7
Bayern ²	1 000	132	36	44	34	76	3,6
Saarland	1 054	189	37	.	37	56	5,1
Bundesgebiet ³	952	158	36	49	37	60	4,4

1) vorläufiges Ergebnis 2) Stand: jeweils Oktober 3) ohne Hamburg und Bremen (Einheitsschulen) und ohne Saarland für 1950

a) einschl. Minderheitsschulen

23. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

(Land, Gemeinden und Gemeindeverbände)

Gebiet	Rechn.- jahr	Volks- und Hilfsschulen ¹		Mittelschulen ²		Höhere Schulen ²	
		Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben	Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben	Un- mittel- bare Aus- gaben	darunter Verwal- tungs- u. Zweck- ausgaben
		DM je Schüler					
Schleswig-Holstein	1958	703	577	1 018	824	1 616	1 373
	1957	613	493	841	682	1 408	1 156
Bundesgebiet ³	1957	603	466	982	714	1 455	1 177
Schleswig-Holstein in % des Bundes-Ø	1957	102	106	86	96	97	98

1) einschl. Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen
Saarland

2) ohne Privatschulen

3) ohne

24. Berufsbildende und Ingenieurschulen in Schleswig-Holstein - Stand: November 1959 -

Schulart	Schulen	Klassen	Schüler bzw. Studierende		Lehrkräfte	
			insgesamt	weiblich	haupt- amtlich	nebenamt. u. nebenberuf.
Berufsschulen	59	3 698	81 844	35 750	1 004	709
Berufsfachschulen	74	145	3 686	2 835	149	175
Fachschulen	100	378*	6 095	3 831	396	422
Ingenieurschulen	6	.	1 644	5	103	14
Technikerschulen	3	.	601	281	10	11
Technische Abendschulen	3	.	330	3	.	.

a) ohne 1 Schule mit 148 Schülern

25. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

Winter- Semester	Pädagogische Hochschulen				Studienseminare			
	Deutsche Studierende		im vorangegangenen Jahre legten die 1. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen ab		Studienreferendare		im vorangegangenen Jahre legten die Pädagogische Prüfung ab	
	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich	insges.	weiblich
1957/58	642	452	255	177	202	59	105	27
1958/59	711	504	304	221	171	42	95	28
1959/60	861	640	335	225	179	53	79	19

26. Immatrikulierte Studierende an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Semester	Deutsche Studierende insges.	davon					Ausländische Studierende insges.
		Theologische	Medizinische	Rechts- und Staatswissenschaftliche	Philosophische	Landwirtschaftl.	
		Fakultät					
S.-S. 1949	3 233 ^a	155	965	770	1 116	227	130
W.-S. 1949/50	3 171 ^b	155	942	748	1 083	243	67
S.-S. 1958	3 932	87	834	1 248	1 688	75	377
W.-S. 1958/59	3 369	74	654	1 010	1 558	73	409
S.-S. 1959	4 711	71	1 040	1 288	2 218	94	428
W.-S. 1959/60	3 947	75	745	1 051	1 994	82	429

a) darunter 32 Beurlaubte b) darunter 29 Beurlaubte

27. Wahlen in Schleswig-Holstein¹

Wahl	Wahlberechtigte		Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf						
	in 1 000	in % d. Bevölkerung		CDU	FDP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	Sonstige
Landtagswahlen										
9. 7. 1950	1 716	64,2	78,2	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	7,3
12. 9. 1954	1 549	66,5	78,6	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	9,6
28. 9. 1958	1 564	68,9	78,9	44,4	5,4	2,8	6,9	35,9	2,8	1,8
Bundestagswahlen										
14. 8. 1949	1 731	64,3	82,7	30,7	7,4	12,1	-	29,6	5,4	14,8
6. 9. 1953 ²	1 573	65,7	88,5	47,1	4,5	4,0	11,6	26,5	3,3	2,9
15. 9. 1957 ²	1 541	68,3	88,7	48,1	5,6	3,8	8,3	30,8	2,5	0,9
Kreiswahlen ³										
25. 10. 1959	1 562	68,5	76,1	39,9	8,9	1,5	8,1	36,9	2,9	1,9

1) ohne Berücksichtigung der Nachwahlen
den kreisfreien Städten

2) Zweitstimmen 3) einschl. Gemeindevahl in

28. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1920	1921	1924	1925	1928	1929	1930	1932	1933
Abstimmg. 2. Zone ¹	12 725		7 620						
Reichstagswahl		4 966	5 134		2 427		1 785	1 367	
Landtagswahl		4 723	5 404		2 466				
Kreiswahl				1 942		4 503			4 658

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen	Jahr	Stimmen
Landtagswahl	1947	99 500	1950	71 864	1954	42 242	1958	34 136
Kreiswahl	1948	91 631	1951	65 967	1955	42 097	1959	33 460
Bundestagswahl	1949	75 388	1953 ²	44 585	1957 ²	32 262		

1) Flensburg-Land, Südtondern, Flensburg-Stadt 2) Zweitstimmen

29. Bundestagswahlergebnisse in Schleswig-Holstein
umgerechnet auf die Wahlkreiseinteilung zur vierten Bundestagswahl

Wahlkreis		Wahlberechtigte	Gültige Stimmen ¹	darunter				
				CDU	SPD	GB/BHE	FDP	DP
				%				
1 Husum	1949	148 319	118 023	30,7	20,6	-	10,6	8,7
	1953	123 507	102 892	49,1	16,1	11,5	3,8	8,0
	1957	107 593	86 561	50,8	20,8	7,4	5,2	7,3
2 Flensburg ²	1949	178 198	151 229	6,0	14,1	-	0,3	0,4
	1953	155 647	134 015	41,8	13,8	14,2	3,4	3,1
	1957	140 870	118 938	42,8	19,8	9,0	4,8	5,0
3 Rendsburg	1949	176 942	144 836	34,0	21,7	-	2,2	17,2
	1953	153 604	132 278	51,5	22,6	13,1	3,8	3,7
	1957	139 927	117 852	50,3	27,9	9,5	5,9	3,7
4 Kiel	1949	173 124	140 256	53,8	34,9	-	1,5	1,3
	1953	178 792	153 767	53,4	33,7	3,2	4,1	1,9
	1957	173 882	148 841	48,1	41,0	3,0	5,0	1,5
5 Plön	1949	147 309	119 333	43,9	36,4	-	8,6	5,0
	1953	127 460	111 420	49,6	29,4	12,2	3,1	3,0
	1957	115 320	99 954	47,8	33,9	10,1	4,0	3,1
6 Steinburg	1949	290 577	161 613	28,8	31,8	-	9,0	24,3
	1953	167 383	141 880	44,2	29,0	11,0	6,6	7,0
	1957	150 797	126 545	47,1	31,4	8,2	5,4	7,1
7 Segeberg	1949	142 906	118 121	30,3	31,1	-	7,4	21,5
	1953	131 060	113 094	49,2	26,3	13,0	5,2	3,3
	1957	123 405	103 998	50,3	30,1	10,1	6,0	3,0
8 Pinneberg	1949	128 599	104 918	26,3	36,3	-	14,5	13,8
	1953	125 630	107 604	38,5	33,5	11,7	6,7	5,8
	1957	129 364	110 465	43,4	37,9	7,3	7,0	3,6
9 Eutin	1949	136 965	105 330	36,4	38,2	-	10,4	6,9
	1953	121 463	106 060	45,0	27,5	16,5	5,1	2,7
	1957	112 981	97 673	46,0	31,8	12,2	6,3	2,8
10 Lauenburg	1949	134 802	106 479	24,2	29,3	-	5,9	19,7
	1953	127 042	109 752	46,3	26,9	15,5	4,4	3,1
	1957	123 831	104 784	46,9	31,7	10,9	5,3	3,8
11 Lübeck	1949	163 281	127 533	25,5	36,2	-	15,0	14,3
	1953	161 892	139 300	47,5	30,6	9,4	4,1	3,3
	1957	157 544	132 794	50,6	33,8	7,4	5,7	1,7
Schleswig-Holstein	1949	1 731 022	1 397 671	30,7	29,6	-	7,4	12,1
	1953	1 573 480	1 352 062	47,1	26,5	11,6	4,5	4,0
	1957	1 475 514	1 248 405	47,6	31,3	8,4	5,5	3,8
	dazu Briefwahl	65 682	63 640	57,5	21,0	7,0	7,8	3,9
	1957	1 541 196	1 312 043	48,1	30,8	8,3	5,6	3,8

1) 1953 und 1957 = Zweitstimmen 2) Im Jahre 1949 hatten nur SPD, SSW, KPD und RSF Kandidaten aufgestellt, während alle anderen Parteien sich auf einen parteilosen Kandidaten einigten, der auch gewählt wurde

30. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1. 4. 1960 -

Land	Landtagswahl Monat/Jahr	Abgeordnete insges.	davon					
			CDU/ CSU	DP	FDP	GB/ BHE	SPD	Sonst.
Schleswig-Holstein	Sept. 1958	69	33	-	3	5	26	2 ^a
Hamburg	Nov. 1957	120	41	-	10	-	69	-
Niedersachsen	April 1959	157	51	20	8	13	65	-
Bremen	Okt. 1959	100	16	16	7	-	61	-
Nordrhein-Westfalen	Juli 1958	200	104	-	15	-	81	-
Hessen	Nov. 1958	96	32	-	9	7	48	-
Rheinland-Pfalz	April 1959	100	52	-	10	-	37	1 ^b
Baden-Württemberg ¹	März 1956	120	56	-	21	7	36	-
Bayern	Nov. 1958	204	102	-	8	16	64	14 ^c
Saarland	Dez. 1955	50	24	-	16	-	8	2 ^d
Berlin (West)	Dez. 1958	133	55	-	-	-	78	-

1) nächste Wahl: 15. 5. 1960

a) SSW = Südschleswiger Wählerverband (2)

b) DRP (1)

c) BP = Bayernpartei (14)

d) Unabhängige Abgeordnete (früher KP)

31. Die Abgeordnetensitze des 3. Bundestages nach Ländern und Parteien
- Stand: 1. 4. 1960 -

Land	Abgeordnete insgesamt	davon			
		CDU/CSU	SPD	FDP	DP
Schleswig-Holstein	23 (14) ^a	14 ^a (14)	7 (-)	2 (-)	- (-)
Hamburg	19 (8)	7 (1)	9 (7)	2 (-)	1 (-)
Niedersachsen	61 (32)	28 (20)	22 (8)	4 (-)	7 (4)
Bremen	6 (2)	2 (-)	3 (2)	- (-)	1 (-)
Nordrhein-Westfalen	154 (57)	87 (46)	54 (11)	11 (-)	2 (-)
Hessen	46 (22)	20 (11)	19 (10)	4 (-)	3 (1)
Rheinland-Pfalz	31 (15)	18 (12)	10 (3)	3 (-)	- (-)
Baden-Württemberg	67 (29)	37 (28)	18 (1)	11 (-)	1 (-)
Bayern	82 (45)	53 (45)	25 (-)	4 (-)	- (-)
Bundesgebiet ¹	489 (224) ^a	266 (177)	167 (42)	41 (-)	15 (5)
Saarland	8 (4)	5 (3)	2 (-)	1 (1)	- (-)
Bundesgebiet ²	497 (228) ^a	271 (180)	169 (42)	42 (1)	15 (5)
Berlin (West)	22	8	12	2	-

() direkte Sitze f) ohne Saarland 2) einschl. Saarland

a) einschl. 3 Überhangmandate der CDU

32. Streiks in Schleswig-Holstein

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer	Verlorene Arbeitstage	Nach der Zahl der verlorenen Arbeitstage hauptsächlich beteiligte Branchen	Verlorene Arbeitstage in % des Bundesgebiets ¹
1954	40	501	1 057	Werkzeugmacher, Sattler	0,1
1955	26	693	12 660	Giesserei, Bau	1,5
1956	22	795	15 338	Maschinen- und Stahlbau	5,8
1957	39	28 571	2 295 403	Schiffbau, Maschinen-, Apparat- und Armaturenbau	98,9
1958	101	6 538	9 477	Verwaltung, Gas-, Wasser- und Elektr.-Versorgung, Tischlerei	1,2
1959	1	12	384	Allgemeiner Maschinenbau	0,6

1) bis 1958 ohne, ab 1959 einschl. Saarland

33. Im Erwerbsleben tätige Personen in Schleswig-Holstein nach Geschlecht und Wirtschaftsabteilungen - Stand: Anfang Oktober 1958 -

- Ergebnisse einer 1 %-Stichprobe (Mikrozensus) -

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt ¹		Männlich	Weiblich
	1 000	%	1 000	
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	185	19,0	108	77
Bergbau, Steine und Erden; Energiewirtschaft	19	2,0	17	(2)
Eisen und Metall	112	11,6	98	15
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen und Metall)	144	14,8	83	61
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	93	9,6	90	(4)
Handel, Geld- und Versicherungswesen	159	16,4	78	81
Dienstleistungen	67	6,9	20	47
Verkehrswesen	67	6,9	60	7
Öffentlicher Dienst	124	12,8	73	52
Insgesamt	971	100	626	345

1) ohne Soldaten

Die Abweichungen zwischen den Ergebnissen der Stichprobenerhebung (Mikrozensus) und der Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter erklären sich u.a. aus Unterschieden des jeweils erfassbaren Personenkreises, aus Unterschieden der Begriffsabgrenzung, aus Unterschieden der Angaben über die Stellung im Beruf, aus den bei jeder Stichprobe auftretenden Zufallsabweichungen und vermutlich aus einer gewissen Überhöhung der ausgezählten Kartenbestände

34. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Stand	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹			Arbeitslose	
	männlich	weiblich	insgesamt		
	1 000			je 100 AN ²	
30. 9. 1948	502	215	716	89	11,2
30. 9. 1949	452	203	655	187	22,2
30. 9. 1950	449	201	650	178	21,5
30. 9. 1951	435	198	633	157	19,9
30. 9. 1952	449	205	653	119	15,4
30. 9. 1953	457	210	667	90	11,9
30. 9. 1954	468	215	683	75	9,9
30. 9. 1955	489	226	716	57	7,4
30. 9. 1956	503	238	741	45	5,7
30. 9. 1957	505	251	757	34	4,3
30. 9. 1958	518	255	772	27	3,4
31. 3. 1959	491	236	727	46	6,0
30. 9. 1959	519	252	770	17	2,2
31. 3. 1960	513	250	764	24	3,1
30. 9. 1959					
1950 = 100	115,4	125,3	118,5	9,7	10,2

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

2) beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

35. Beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftsabteilungen
sowie Pendler nach und von Hamburg

- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹ am 30.9.						
	1950	1955	1956	1957	1958	1959	
	1 000					insges.	weiblich
0 Landwirtschaft	104	86	81	78	72	56	13
1 Bergbau, Steine u. Erden, Energiewirtsch.	15	19	19	19	19	18	1
2 Eisen und Metall	70	98	105	113	115	117	15
3/4 Verarbeitende Gewerbe	106	116	121	127	124	125	55
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	69	85	88	88	97	100	2
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	72	92	99	105	111	115	59
7 Dienstleistungen	59	62	63	64	65	58	49
8 Verkehrswesen	49	56	59	58	60	62	6
9 Öffentlicher Dienst	107	102	105	105	110	119	50
Insgesamt	650	716	741	757	772	770	252
Auspendler nach Hamburg	37	53	59	62	65	68	17
Einpendler von Hamburg	1	1	1	2	2	2	1

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

36. Beschäftigte und Arbeitslose im Bundesgebiet - Stand: 30.9.1959 -

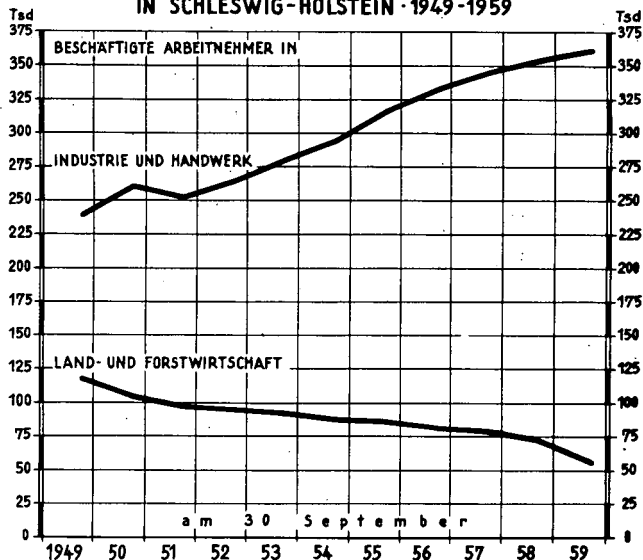
- Auszählung der Arbeitnehmerkartei der Arbeitsämter -

Land	Beschäftigte Arbeitnehmer		davon in den Wirtschaftsbereichen				Arbeitslose
	insgesamt	männlich	Land- und Forstwirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen	
in 1 000							
Schleswig-Holstein	770	519	56	360	177	176	17
Hamburg	801	490	10	343	273	174	7
Niedersachsen	2 398	1 615	208	1 237	479	474	32
Bremen	285	186	5	122	96	62	5
Nordrhein-Westfalen	6 419	4 352	141	4 043	1 150	1 085	57
Hessen	1 712	1 146	45	974	352	341	13
Rheinland-Pfalz	1 132	790	38	644	212	238	8
Baden-Württemberg	2 914	1 822	79	1 865	472	498	7
Bayern	3 355	2 120	181	1 935	595	644	38
Bundesgebiet ¹	19 786	13 039	762	11 524	3 807	3 693	184
ausserdem							
Berlin (West)	883	503	5	439	187	251	36
Saarland	350	266	3	223	68	55	3
1950 = 100							
Schleswig-Holstein	118	115	54	139	147	107	10
Hamburg	135	125	92	135	152	118	8
Niedersachsen	129	124	69	147	151	119	11
Bremen	148	135	89	138	176	139	24
Nordrhein-Westfalen	145	135	76	144	165	150	33
Hessen	134	124	55	144	150	120	13
Rheinland-Pfalz	149	141	62	154	158	160	15
Baden-Württemberg	144	137	71	150	161	132	11
Bayern	133	126	67	145	151	125	13
Bundesgebiet ¹	138	130	67	145	157	132	14
ausserdem							
Berlin (West)	119	115	29	127	126	110	12
Saarland							

1) ohne Saarland

D-2783

DIE VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 1949-1959


 37. Arbeitskräfte¹ in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins²

Art der Arbeitskräfte		Juli 1956	Wirtschaftsjahr 1957/58 ³
Ständig beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte	Betriebsinhaber	47 600	45 700
	Familienangehörige	82 700	78 600
Nicht ständig oder vorübergehend beschäftigte Arbeitskräfte	Betriebsinhaber	12 600	13 500
	Familienangehörige	14 300	17 300
Lohnarbeitskräfte ⁴		59 700	50 400

1) abgerundete Zahlen 2) einbezogen wurden Betriebe mit mindestens 0,5 ha landw. Nutzfläche sowie Erwerbsgartenbaubetriebe auch unter 0,5 ha landw. Nutzfläche 3) Wirtschaftsjahr vom 1.7. bis 30.6. (Zwölfmonatsmittel) 4) hier familienfremde Arbeitskräfte, die mindestens einen Monat voll im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt waren

38. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein

a) nach Grössenklassen der Betriebsfläche 1949

Grössenklasse nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 — 2 ha	11 226	16,6	13	0,9
2 — 5 ha	12 031	17,8	39	2,8
5 — 20 ha	22 378	33,1	263	18,8
20 — 50 ha	17 263	25,5	539	38,5
50 — 100 ha	3 918	5,8	255	18,2
100 — 200 ha	496	0,7	66	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	226	16,1
Insgesamt	67 704	100	1 401	100

b) nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1957

Grössenklasse nach der landw. Nutzfläche	Betriebe ²				Landw. Nutzfläche			
	1949		1957		1949		1957	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
0,5 — 2 ha	11 006	16,9	9 961	16,1	13	1,1	12	1,0
2 — 5 ha	11 708	17,9	9 649	15,6	38	3,3	31	2,8
5 — 20 ha	22 924	35,1	22 020	35,6	270	23,7	268	23,8
20 — 50 ha	16 210	24,8	16 809	27,2	498	43,7	516	45,8
50 — 100 ha	2 886	4,4	2 893	4,7	184	16,2	185	16,5
100 ha und darüber	589	0,9	534	0,8	136	12,0	114	10,1
Insgesamt	65 323 ^a	100	61 866 ^a	100	1 140 ^a	100	1 125 ^a	100

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben. Die Zahlen entstammen der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 und der Bodennutzungserhebung 1957. Methodische Unterschiede zwischen beiden Erhebungen beeinträchtigen die Vergleichbarkeit. Die Richtung der Veränderung ist zutreffend, das Ausmass wahrscheinlich überhöht. 2) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe. a) ohne Betriebe mit einer LN bis unter 0,5 ha, das waren 1949 = 1 832 Betriebe mit 532 ha LN. 1957 waren es 2 324 Betriebe mit 672 ha LN

39. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹ im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe insges.	Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer ldw.Nutzfläche von			
		Be- triebs- fläche	Landw. Nutz- fläche	unter	5 –	20 –	100 ha
				5 ha	20 ha	100 ha	u.mehr
	in 1 000	1 000 ha		%			
Schleswig-Holstein	68	1 401	1 140	4	24	60	12
Hamburg	5	33	25	19	36	41	4
Niedersachsen	305	4 159	2 726	11	41	43	5
Bremen	2	23	19	13	32	54	1
Nordrhein-Westfalen	272	2 862	1 885	16	43	37	4
Hessen	214	1 870	981	30	52	14	4
Rheinland-Pfalz	222	1 717	891	37	53	9	1
Baden-Württemberg	418	3 285	1 899	32	52	13	3
Bayern	507	6 629	3 892	14	57	26	3
Bundesgebiet ²	2 012	21 979	13 458	19	47	30	4

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben. 2) ohne Saarland

40. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten 1959

Land	Wirts- schafts- fläche 1000 ha	darunter		Landw. Nutz- fläche 1000 ha	darunter		
		Landw. Nutz- fläche	Wald		Acker- land	Wiesen ¹	Vieh- weiden ²
		in % der Wirtschafts- fläche			in % der landw. Nutzfläche		
Schleswig-Holstein	1 572	76	9	1 187	57	13	27
Hamburg	76	50	5	38	34	10	16
Niedersachsen	4 726	63	20	2 982	53	18	26
Bremen	41	54	2	22	21	27	34
Nordrhein-Westfalen	3 401	60	24	2 044	57	13	23
Hessen	2 095	49	39	1 022	65	24	7
Rheinland-Pfalz	1 983	49	38	976	64	22	5
Baden-Württemberg	3 557	55	36	1 940	54	38	5
Bayern	6 984	57	33	3 984	56	36	6
Saarland	257	52	32	134	58	30	4
Bundesgebiet	24 692	58	29	14 331	56	25	14

1) einschl. Streuwiesen

2) einschl. Hutungen

41. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet ¹ 1959 1000 ha
	Ø 1935-39	Ø 1953-58	1959	1959			
				Marsch	Geest	Östl. Hügel- land	
1 000 ha			in % der ldw. Nutzfläche				
Getreide ² insgesamt	393	391	408	25,6	29,9	42,2	4 963
darunter							
Roggen	114	127	112	0,7	13,1	8,3	1 425
Weizen	61	71	86	10,0	1,8	12,3	1 342
Gerste	38	43	71	5,7	3,4	8,9	951
Hafer	126	67	64	6,6	4,1	6,4	812
Hackfrüchte ³ insgesamt	89	123	110	3,7	10,7	9,7	1 872
darunter							
Kartoffeln	35	53	43	0,3	5,0	3,3	1 053
Zuckerrüben ⁴	1,3	13	14	1,2	0,6	1,8	287
Futterrüben ⁴	24	27	24	1,5	1,6	2,6	444
Kohlrüben ⁴	27	28	28	0,6	3,3	1,9	72
Raps und Rübсен	6,4	9	13	0,9	0,1	2,3	28
Futterpflanzen ⁵	164	123	116	4,3	9,1	12,3	989

1) einschl. Saarland 2) einschl. Menggetreide und Körnermais 3) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 4) ohne Rüben zur Samengewinnung 5) einschl. Grasanbau auf dem Acker im Rahmen der Fruchtfolge

42. Ernten der Hauptfeldfrüchte

Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet ¹ Ø 1953-58	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet ¹ Ø 1953-58
	Ø 1953-58	1959		Ø 1953-58	1959	
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	28	32	26	1 090	1 304	12 865
darunter						
Roggen	24	27	25	303	299	3 712
Weizen	34	43	29	243	371	3 432
Gerste	33	33	27	140	238	2 225
Hafer	28	29	25	185	186	2 415
Kartoffeln	224	215	220	1 186	929	25 203
Zuckerrüben	305	300	359	407	423	9 276
Futterrüben	484	422	478	1 329	1 016	23 064
Kohlrüben	456	341	415	1 271	961	3 039
Raps und Rübsen	20	23	19	19	30	39
Heu ²	54	49	58	1 178	1 042	25 663

1) einschl. Saarland 2) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne als Heu gerechnet

43. Anbau und Ernte von Gemüse

— Erwerbsgemüsebau —

Fruchtart	Anbau in Schleswig-Holstein			Anteil am Anbau des Bundes- gebietes ¹ 1959 in %	Ertrag Ø 1953-58		Ernte in Schl.- Holst. 1959 in 1 000 t
	1939	Ø 1953-58	1959		Schl.- Holst.	Bun- des- ge- biet ¹	
	ha				dz/ha		
Gemüse insgesamt ²	11 531	9 893	9 345	16	x	x	215
darunter							
Kopfkohl	8 166	4 007	3 785	28	422	341	154
darunter							
Früh-Weisskohl	541	260	222	20	321	269	7
Herbst-Weisskohl	2 251	1 034	979	26	622	459	61
Dauer-Weisskohl	2 131	965	924	43	426	393	38
Dauer-Rotkohl	1 796	1 020	942	49	339	316	31
Dauer-Wirsingkohl	.	440	436	30	262	246	9
Rote Bete	89	149	52	14	378	266	2
Grüne Pflückerbsen	867	1 885	1 664	27	91	92	14
Buschbohnen	254	1 660	1 797	36	101	91	11

1) einschl. Saarland 2) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

44. Belieferung der schleswig-holsteinischen¹ Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K ₂ O)	Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	Düngerkalk (CaO)
	in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche			
1938/39	23	46	33	94
1948/49	25	48	39	133
1954/55	34	62	43	45
1956/57	46	73	53	70
1957/58	49	76	51	56
1958/59	47	74	54	55
dagegen Bundesgebiet ² 1958/59	40	70	44	51

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg 2) einschl. Saarland

45. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

a) Zahl der vorhandenen Schlepper	b) Zahl der eingesetzten Mähdrescher	c) Zahl der vorhandenen Melkmaschinen
1941 : 3 849	1952 : 150	1935 : 70
1946 : 5 050	1954 : 490	1945 : 763
1950 : 8 205	1955 : 728	1950 : 1 190
1953 : 15 946	1956 : 1 135	1953 : 5 454
1957 : 29 827	1957 : 1 709	1955 : 7 604
1958 : 33 197	1958 : 1 981	1957 : 11 640
1959 : 37 245	1959 : ...	1959 : ...

46. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet ¹ Dez. 1959
		Dezember			
		Ø 1953-58	1958	1959	
Pferde dar.: Arbeitspferde ²	1 000 St	95	72	58	814
	1 000 St	81	61	50	746
	<i>St je 100 ha Wirtschaftsfläche</i>	5,1	3,9	3,2	3,0 ^a
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	12,0	9,1	7,4	9,2 ^a
Rindvieh dar.: Milchkühe	1 000 St	1 075	1 129	1 196	12 480
	<i>St je 100 ha ldw. Nutzfläche</i>	90	95	101	87
	1 000 St	438	426	441	5 670 ^b
Schweine	1 000 St	1 201	1 279	1 328	14 876
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	179	190	197	184
Schafe	1 000 St	116	119	113	1 084
Hühner ³	1 000 St	3 580	3 522	3 623	60 011
	<i>St je 100 Einwohner</i>	157	155	158	113

1) einschl. Saarland 2) Pferde 3 und mehr Jahre alt 3) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner

a) nur bedingt mit den Angaben für Schleswig-Holstein vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden b) darunter 15 % zur Milchgewinnung und Arbeit

47. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹ 1959
		1950	1958	1959	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 562	1 699	1 682	18 390
	kg je Kuh u. Jahr	3 610	3 946	3 951	3 307
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 336	1 473	1 476	13 520
Fettgehalt der angelief. Vollmilch	in %	3,42	3,76	3,74	3,70
Absatz von Trinkmilch ²	1 000 t	245	237	242	2 659 ^a
Übergebiatl. Versand von Trinkmilch	1 000 t	95	100	102	x
Herstellg.v.Butter	1 000 t	38,1	45,3	45,3	375
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	11,0	7,4	7,4	129
Milchdauerwaren ³	1 000 t	40,4	57,4	47,4	426
Schlachtviehaufkommen					
aus eigener Erzeugung ⁴					
Rinder zusammen	1 000 St	164	293	295	3 020
dar.: übergebietlicher Versand	1 000 St	82	129	107	x
Schweine zusammen	1 000 St	818	1 745	1 725	18 996
dar.: Hausschlachtungen	1 000 St	218	176	159	3 868
übergebietlicher Versand	1 000 St	281	781	779	x
Fettanfall ⁵ aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	r 56,4	58,9		545 ^b
Legeleistung je Henne ⁶	Eier je Henne u. Jahr	144	163	166	149

1) ohne Saarland 2) einschl. übergebiatl. Versand 3) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne
 4) gewerbl. und Hausschlachtungen (Schleswig-Holstein einschl. übergebiatl. Versand, ohne übergebiatl. Empfang) 5) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerbl. Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen und ohne Buttererzeugung in landwirtschaftl. Betrieben)
 6) nach den Meldungen der betriebswirtschaftl. Berichtersteller der Landwirtschaftskammern
 a) ohne Versand nach Berlin b) einschl. Fischöl

48. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha (= 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)
 Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %, Privatforsten 56 %.

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzbodenfläche

Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat	11,9 Mill. Erntefestmeter	(97,1 fm je ha)
Normaivorrat	24,9 "	(202,5 " " " ")
Laufender Zuwachs	0,59 "	(4,8 " " " ")
Normalzuwachs	0,75 "	(6,1 " " " ")
Möglicher Hiebsatz	0,40 "	(3,3 " " " ")

Holzeinschlag (insgesamt in 1 000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde je ha Holzbodenfläche)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1953: 406 (3,3); 1954: 447 (3,6);
 1955: 470 (3,8); 1956: 555 (4,5); 1957: 456 (3,7); 1958: 433 (3,5); 1959: 445 (3,6)

49. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins - Stand: 1. 1. 1960 -

Ostküste: 501 Motorfischkutter, 993 halbgedeckte u. offene Boote, 14 Fischdampfer
bzw. Motortrawler
Westküste: 353 " , 72 " " " " , 10 Heringslogger

50. Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein

	Mass- einheit	Jahr	Kleine Hochsee- und Küsten- fischerei der		Grosse Hering- fischerei (Glück- stadt)	Dampfer- hochsee- fischerei (Kiel)	Alle Fischerei- betriebs- arten zusammen
			Ost- küste	West- küste			
Fangmenge insgesamt	1 000 t	1950	38,4	22,1	3,9	11,0	75,3
		1957	43,3	29,5	5,9	26,2	104,9
		1958	40,4	30,0	5,9	20,7	r 97,1
		1959	33,7	31,0	6,1	24,5	95,2
darunter ¹ Hering ²	1 000 t	1959	8,2	0,18	6,1	10,3	24,7
Kabeljau (Dorsch)	1 000 t	1959	9,9	0,07	-	3,1	13,0
Krabben	1 000 t	1959	-	8,2	-	-	8,2
Muscheln	1 000 t	1959	0,4	10,7	-	-	11,1
Fangerlös	Mill.DM	1950	10,7	3,0	1,5	3,1	23,9
		1957	15,0	7,5	3,3	9,5	35,3
		1958	16,0	8,3	r 3,6	r 9,5	r 37,3
		1959	14,5	6,8	3,5	10,7	35,5

1) ohne den Anteil für Fischmehlfabriken 2) ohne Sekunda und Spitzen

51. Zur Wasserwirtschaft Schleswig-Holsteins

644 Wasser- und Bodenverbände¹ mit ca. 400 230 ha Fläche
(darunter: 204 150 ha in der Marsch) – Stand: 1.1.1960 –

Bauten – Stand: 1.1.1960 –

548 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter: 94 km auf Inseln)

117,5 km Seedeiche an der Ostseeküste (darunter: 35 km auf Inseln)

13 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr

191 Seedeichsziele für die Entwässerung

248 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 439 m³/sek.

Unterhaltung durch das Land – Stand: 1.1.1960 –

72 km Wasserläufe I. Ordnung

36 km Dämme im Wattenmeer

346 km Uferschutzwerke

1 100 km Landgewinnungswerke

1) ohne Wasserbeschaffungs- und Abwasserverbände

52. Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein 1950¹

0	Nichtlandwirtschaftliche Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908
1	Bergbau, Steine und Erden, Energie	733
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	6 059
3/4	Übriges verarbeitendes Gewerbe	20 861
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	8 865
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	34 957
7	Dienstleistungen ²	11 117
8	Verkehrswirtschaft ³	6 416
9	Öffentlicher Dienst und Dienstleistung im öffentlichen Interesse ⁴	10 077
Insgesamt⁴		100 993

1) ohne Landwirtschaft 2) ohne solche der Abt. 9 3) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden 4) ohne öffentliche Verwaltung

53. Kapitalgesellschaften - Stand: 31. 12. 1959 -

Wirtschaftsbereich Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹	
	Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
DM-Gesellschaften insgesamt	1 040	401	36 713	38 111
davon: Land-, Forst- und Jagdwirtschaft,				
Fischerei	10	10	151	65
Herstellendes u. verarb. Gewerbe	474	248	16 213	27 568
Grosshandel	183	33	8 644	1 329
Einzelhandel	54	3	1 589	448
Sonstige Wirtschaftsbereiche	319	107	10 116	8 701
davon: Aktiengesellschaften und KG a. A.	63	164	2 379	27 055
Gesellschaften m. b. Haftung	977	237	34 334	11 056
dagegen: am 31. 12. 1958	1 033	390	35 931	36 499
am 31. 12. 1957	1 011	378	35 159	34 988

1) ohne Saarland und Berlin (West)

54. Betriebe und Beschäftigte der Industrie Schleswig-Holsteins nach Größenklassen

- Totalerhebung -

	Insges.	davon (in Betrieben) mit ... Beschäftigten							1 000 u. mehr
		1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	
30.9.1954									
Betriebe	3 149	1 672	467	504	247	130	86	24	19
Beschäftigte (in 1 000)	149,2	6,6	6,5	15,8	16,9	18,1	26,5	15,9	42,8
30.9.1959									
Betriebe	2 840	1 431	405	440	259	152	96	34	23
Beschäftigte (in 1 000)	171,9	5,5	5,7	13,9	18,3	21,4	30,0	22,7	54,3

55. Die Industrie Schleswig-Holsteins 1959

Industriezweig	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter	Umsatz (einschl. Verbrauchssteuern)		
				insges.	Auslands- umsatz	
	am 30. Sept.	Mill. DM im Jahr				
Gesamte Industrie¹	1954	1 608	142 635	541	3 747	551
(ohne Energie und Bau)	1959	1 507	161 736	869	6 053	840
darunter						
Erdölgewinnung u. Mineralölverarbeitung		7	2 465	17	311	7
Industrie der Steine und Erden		169	8 216	52	280	14
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke		1	1 904	11	78	20
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei		12	3 787	22	78	8
Stahlbau (einschl. Waggonbau)		29	3 029	17	60	2
Maschinenbau		122	16 034	85	326	73
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)		11	1 696	10	38	15
Schiffbau		22	29 194	174	735	492
Elektrotechnische Industrie		41	10 450	57	195	42
Feinmechanische u. optische Industrie		23	5 053	26	88	28
Blechwaren- u. Feinblechpackungsind.		47	5 894	29	134	14
Chemische Industrie		65	5 141	28	212	23
Feinkeramische Industrie		9	2 856	15	62	3
Glasindustrie		11	792	4	13	1
Sägewerke und Holzbearbeitung		42	1 891	9	66	1
Holzverarbeitende Industrie		73	3 608	17	75	3
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie		5	2 419	17	145	.
Papierverarbeitende Industrie		27	2 768	13	99	5
Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie		96	5 902	36	120	2
Kautschuk- und Asbestindustrie		8	1 705	10	42	2
Ledererzeugende Industrie		19	2 572	13	102	9
Schuhindustrie		15	1 259	5	27	1
Textilindustrie		102	9 403	41	195	12
Bekleidungsindustrie		75	6 360	24	128	2
Mühlenindustrie		19	1 211	7	155	5
Backwarenind. (ohne Dauerbackwaren)		24	1 743	10	60	0
Süßwarenind. (einschl. Dauerbackwaren)		21	5 086	20	166	4
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen		27	2 849	14	173	14
Fischverarbeitende Industrie		43	2 911	12	94	5
Molkereien und milchverarb. Industrie		164	2 901	16	334	-
Margarineindustrie		4	433	3	57	0
Obst- u. gemüseverarbeitende Industrie		20	1 323	5	59	0
Brauereien		7	809	6	43	-
Spirituosenindustrie		26	481	2	53	0

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten; nach örtlichen Einheiten: Zuordnung (Industriezweige) nach dem Fertigungsschwerpunkt des Gesamtbetriebes

56. Beschäftigte in ausgewählten Industriegruppen Schleswig-Holsteins

Industriegruppe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (in 1 000)					
	1950	1954	1956	1957	1958	1959
Gesamte Industrie¹	108,9	135,8	157,8	164,2	163,6	161,7
darunter ²						
Maschinenbau	11,4	15,5	19,4	20,5	20,6	20,2
Schiffbau	11,1	20,3	25,5	26,9	27,5	26,1
Textilindustrie	8,3	10,5	11,2	11,4	10,3	9,4
Industrie der Steine und Erden	6,4	7,1	7,8	7,9	7,9	8,2
Bekleidungsindustrie	5,9	6,5	7,0	7,5	6,9	6,3
Elektrotechnische Industrie	4,3	5,7	7,6	9,4	9,7	9,8
Chemische Industrie	4,2	4,7	5,2	5,3	5,5	5,4
Druckereien u. Vervielfältigungsind.	3,2	4,5	5,0	5,5	6,1	6,1
Feinmechanische u. optische Industrie	1,6	3,1	4,1	4,3	4,4	4,3
Fleischwarenind., Talgsmelzen und Schmalzsiedereien	2,0	2,4	2,7	3,0	2,9	2,9
Fischverarbeitende Industrie	2,4	2,9	3,0	2,7	2,7	2,8

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten 2) nach technischen Einheiten: Zusammenfassung aller zur jeweils genannten Industriegruppe gehörenden Teile sämtlicher Betriebe, auch solcher mit überwiegend anderer Produktion

57. Beschäftigte im Schiffbau¹

Land	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (in 1 000)					
	1950	1954	1956	1957	1958	1959
Bundesgebiet³	44,0	74,6	91,3	101,2	101,7	93,5
darunter						
Schleswig-Holstein	11,1	20,3	25,5	26,9	27,5	26,1
Hamburg	12,6	23,2	29,5	33,7	33,8	32,7
Niedersachsen	4,7	7,7	9,0	10,5	11,3	9,7
Bremen	9,4	15,5	18,3	19,9	19,3	16,5

1) auch in Betrieben mit überwiegend anderer Produktion (nach technischen Einheiten)

2) nach Angaben der Länder 3) ohne Saarland

58. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1954	1956	1957	1958	1959
Bundesgebiet¹	St	265	325	318	270	233
	1 000 BRT	883	988	1 122	1 216	1 251
darunter						
Schleswig-Holstein	St	90	98	96	89	78
	1 000 BRT	315	280	343	434	429
Hamburg	St	55	86	95	76	54
	1 000 BRT	223	334	370	376	415
Niedersachsen	St	50	73	53	46	30
	1 000 BRT	81	125	126	134	99
Bremen	St	54	74	64	58	51
	1 000 BRT	257	253	286	272	308

1) ohne Saarland

59. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1950 = 100 -
 - arbeitstägliche Berechnung -

Indexgruppe	1953	1954	1955	1956	1957 ¹	1958	1959 ²
Gesamte Industrieproduktion	141	163	182	197	214	224	236
" " (ohne Bau)	142	164	183	198	215	225	237
" " (ohne Bau und ohne Energie)	143	166	187	202	220	230	243
Bergbau	170	215	277	320	349	353	351
darunter: Erdölgewinnung	198	304	431	524	581	592	598
Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie	143	165	185	199	217	227	240
Grundstoffe und Produktionsgüter	158	179	203	225	237	253	292
darunter Erzeugnisse der:							
Industrie der Steine und Erden	135	142	169	176	181	193	223
Eisen-, Stahl- und Temperiessereien	111	132	147	130	126	112	117
Chemischen Industrie (einschl. Chemiefasern und Kohlenwertstoffe)	138	178	187	197	223	242	279
Mineralölverarbeitung	406	430	491	581	598	688	892
Papierherzeugenden Industrie	168	206	230	234	245	256	272
Investitionsgüter	162	210	242	243	274	303	300
darunter Erzeugnisse des/der:							
Stahlbaues	83	92	100	102	96	106	120
Maschinenbaues	149	187	216	239	274	272	242
Schiffbaues	193	247	289	255	260	311	323
Elektrotechnischen Industrie	156	256	298	327	436	508	505
Feinmechanischen und optischen Industrie	297	395	480	505	527	608	655
Verbrauchsgüter	132	151	170	184	193	186	185
darunter Erzeugnisse der:							
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	130	135	144	150	159	166	192
Holzverarbeitenden Industrie	97	120	129	148	154	157	176
Papierverarbeitenden Industrie	138	178	241	282	316	337	364
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	165	188	203	219	237	254	247
Lederherzeugenden Industrie	98	90	102	113	130	115	113
Lederherarbeitenden Industrie	190	197	217	221	244	186	213
Textilindustrie	148	170	197	199	215	194	174
Bekleidungsindustrie	111	119	125	134	147	127	121
Nahrungs- und Genussmittel	127	136	144	164	183	191	207
darunter Erzeugnisse der:							
Ernährungsindustrie	129	141	147	162	179	187	202
darunter Erzeugnisse der:							
Möhlenindustrie	102	110	116	122	133	133	143
Süßwarenindustrie	168	176	182	187	189	188	184
Fleischwarenindustrie	137	151	173	171	186	169	178
Fischverarbeitenden Industrie	181	208	193	222	186	189	221
Molkereien und milchverarbeitenden Industrie	107	107	102	105	117	121	118
Obst- und gemüseverarbeitenden Industrie	185	271	292	370	402	364	427
Spiritusindustrie	90	96	106	120	144	170	205
Energieerzeugung	129	138	139	144	156	162	163
davon: Stromerzeugung	132	144	144	148	162	168	169
Gaserzeugung	115	108	117	126	128	134	135
Bauproduktion	106	124	138	158	167	189	208

1) Aus methodischen Gründen sind die Indices bei der Hauptgr. Investitions- und Verbrauchsgüter sowie bei der elektrotechn. Industrie ab 1957 mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar 2) vorläufige Zahlen

60. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Erzeugnis	Masseinheit	1954		1958	
		abs.	Anteil am Bund in %	abs.	Anteil am Bund in %
Erdöl, roh ¹	t	204 890	8	399 257	9
Motorenbenzin	t	166 090	7	233 147	6
Dieselmotorenstoffe	t	90 344	4	222 606	6
Schmieröle und sonstige Öle	t	57 589	17	67 339	18
Zement (einschl. zementähn. Bindemittel)	1 000 t	1 058	7	1 369	7
Mauerziegel insgesamt ²	1 000 cbm	382	3	388	3
Kalksandsteine ²	1 000 cbm	745	18	1 064	16
Eisenguss, roh ¹	t	51 789	2	42 298	2
Elektrolytkupfer (Kathoden)	t	9 542	6	12 229	6
Verbrennungsmotoren	t	7 244	9	5 618	5
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	2 670	8	4 033	8
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	3 035	3	4 450	3
Landmaschinen insgesamt (ohne Zubehör und Ersatzteile)	t	1 861	1	1 765	1
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	735	8	929	8
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 616	3	2 910	4
Textilmaschinen (ohne Zubehöerteile)	t	2 986	5	3 042	4
Fertiggestellte Neubauten von See- und Küstenschiffen mit Eigenantrieb	: BRT	312 912	36	432 820	.
Augenläser aller Art	1 000 St	2 276	15	2 778	16
Phosphordüngemittel (berechnet auf P ₂ O ₅)	t-P ₂ O ₅	52 751	11	56 907	9
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	22 414	3	38 111	3
Zündhölzer	Normalkisten	30 124	25	44 864	28
Papier (unveredelt) ¹ insgesamt	t	102 594	6	151 576	7
Oberleder	t	2 315	12	2 639	12
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	795	1	1 451	2
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	3 790	6	2 926	5
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 358	2	1 585	2
Frauenstrümpfe, flachgewirkt (Cottonstrümpfe)	1 000 Paar	6 451	8	7 877	7
Schokoladenerzeugnisse	t	8 554	7	8 644	5
Zuckerwaren (auch solche mit Kakaobestandteilen)	t	9 615	7	12 047	8
Verbrauchsucker	t	33 209	3	57 068	4
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	15 707	9	15 780	7
Wurst-, Fleisch- u. Mischkonserven (ohne Fleischsalat, Feinkost u. Fleischextrakte)	t	8 471	18	12 754	17
Margarine (einschl. Zieh- und Schmelz- margarine)	t	29 895	5	37 898	6
Bier (Ausstoss der Brauereien)	1 000 hl	209	1	371	1
Milchpulver	t	4 590	16	6 708	14

1) einschl. Zwischenproduktion 2) umgerechnet in cbm Mauerwerk

61. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹ im Bundesgebiet 1959

Land	Beschäftigte am 30.9. 1959		Jahresumsatz ² 1959			
			insgesamt		dar.: Auslandsumsatz	
	1 000	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%
Schleswig-Holstein	166	2	6,0	3	0,8	2
Hamburg	230	3	12,2	5	1,4	4
Niedersachsen	673	9	22,5	10	3,8	11
Bremen	107	1	4,5	2	0,9	3
Nordrhein-Westfalen	2 785	38	85,8	38	12,7	38
Hessen	618	8	17,4	8	3,3	10
Rheinland-Pfalz	345	5	10,2	5	1,6	5
Baden-Württemberg	1 342	18	36,6	16	5,4	16
Bayern	1 127	15	28,5	13	3,7	11
Bundesgebiet³	7 395	100	223,7	100	33,8	100

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten; ohne Energie und Bauwirtschaft;
vorläufige Ergebnisse 2) einschl. Verbrauchsteuern 3) ohne Saarland

62. Das Handwerk¹ in Schleswig-Holstein

Handwerksgruppe	Jahr	Zahl der Betriebe	Beschäftigte		Umsatz	
			1 000	je Betrieb	insgesamt	Handels- umsatz
					Mill. DM	
Bau	1949	6 451	40,0	6,2	203	6
	1956	5 287	53,0	10,0	456	13
	1959	.	50,7	.	748	32
Metall	1949	7 130	29,7	4,2	224	66
	1956	5 997	31,9	5,3	507	242
	1959	.	34,8	.	787	406
Holz	1949	3 311	12,5	3,8	65	5
	1956	2 421	10,3	4,3	115	25
	1959	.	9,0	.	147	29
Bekleidung	1949	11 063	22,7	2,0	92	19
	1956	6 411	13,6	2,1	110	34
	1959	.	10,4	.	117	52
Nahrung	1949	4 199	18,8	4,5	339	39
	1956	4 191	21,6	5,1	707	141
	1959	.	21,1	.	953	189
Sonstige (einschl. Gesundheits- und Körperpflege)	1949	3 860	11,8	3,1	64	14
	1956	3 443	13,7	4,0	97	22
	1959	.	14,0	.	125	24
Insgesamt	1949	36 014	135,4	3,8	986	151
	1956	27 750	144,2	5,2	1 992	477
	1959	.	139,9	.	2 877	732

1) 1949 und 1956 = Ergebnisse der Handwerkszählungen ("Umsatz 1956" = Januar - Dezember 1955); 1959 = Repräsentative Handwerksberichterstattung

63. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein (öffentliche Werke)

Jahr	Strom				Gas			Wasser
	Instal- lierte Engpass- leistung	Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Wasser- förde- rung ¹
			insges.	kWh je Einw. und Monat		insges.	Nm ³ je Einw. und Monat	
1000 kW	Mill. kWh			Mill. Nm ³			Mill. m ³	
1950	209	788	838	27	137	r 140	r 4,5	61
1954	293	1 137	1 200	43	175	r 182	r 6,6	59
1955	293	1 135	1 295	48	186	r 196	r 7,2	51
1956	292	1 173	1 404	52	196	r 209	r 7,7	53
1957	317	1 274	1 544	57	197	r 214	r 7,9	54
1958	357	r 1 319	1 722	r 63	203	228	8,4	55
1959	360	1 330	1 853	...	198	...	...	61

1) Wasserwerke in Orten mit über 5 000 Einwohnern

64. Das Bauhauptgewerbe 1959

Land	Betriebe am 31.7.1959	Beschäftigte am 31.7.1959		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1959		Umsatz im Jahre 1958 in Mill. DM
		1 000	je 10 000 Einw.	1 000	darunter für Woh- nungs- bau %	
Schleswig-Holstein	2 532	63	277	11 241	46	791
Hamburg	1 243	49	271	8 314	40	720
Niedersachsen	7 760	190	291	33 657	44	2 044
Bremen	616	22	320	3 814	44	297
Nordrhein-Westfalen	15 141	427	274	73 532	45	5 941
Hessen	5 182	118	253	20 180	41	1 354
Rheinland-Pfalz	4 153	83	246	14 755	46	874
Baden-Württemberg	12 114	206	275	36 701	45	2 490
Bayern	9 955	251	269	43 729	45	2 532
Bundesgebiet¹	58 696	1 409	272	245 923	44	17 043

1) ohne Saarland

65. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen			Wohnräume 31.12.1958 ²	Wohnungen		
	17.5. 1939	13.9. 1950 ¹	31.12. 1958 ¹		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1958
	1 000				je 100 Einwohner		
Schleswig-Holstein	435	454	623	2 334	28,3	17,5	27,4
Hamburg	556	336	542	1 946	32,7	20,9	30,0
Niedersachsen	1 160	1 124	1 627	6 774	26,2	16,5	25,0
Bremen	166	120	204	760	29,8	21,5	30,1
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	4 205	15 008	28,4	20,2	27,2
Hessen	956	882	1 275	5 027	27,9	20,4	27,4
Rheinland-Pfalz	762	703	920	3 588	26,5	23,4	27,4
Baden-Württemberg	1 462	1 440	2 084	8 264	27,2	22,4	28,0
Bayern	1 780	1 716	2 431	9 550	25,6	18,7	26,2
Bundesgebiet ³	10 636	9 438	13 911	53 251	27,5	19,8	27,0

1) Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne beschlagnahmte Wohnungen

2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen 3) ohne Saarland

66. Baufertigstellungen

Land	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959 ¹
	1 000 Normalwohnungen						
Schleswig-Holstein	20,7	19,9	18,3	23,0	21,8	18,4	25,3
Hamburg	23,7	24,5	23,5	26,4	23,0	17,5	22,1
Niedersachsen	54,8	59,5	59,3	64,6	55,4	50,8	61,9
Bremen	8,5	8,4	9,7	13,4	10,8	9,7	10,8
Nordrhein-Westfalen	183,1	186,7	173,7	176,2	181,3	170,5	179,1
Hessen	44,3	48,4	54,1	54,4	48,9	41,4	47,4
Rheinland-Pfalz	26,7	28,7	29,9	31,2	28,8	26,1	31,2
Baden-Württemberg	75,9	82,6	81,3	79,6	75,2	69,7	80,9
Bayern	77,0	84,1	88,3	91,7	82,5	84,4	63,6
Bundesgebiet ²	514,6	542,8	538,1	560,5	527,8	488,4	522,2
ausserdem: Berlin (West)	15,5	18,4	20,7	20,8	20,9	21,3	23,3

1) Die Zahlen für Niedersachsen und Bayern sind unvollständig und z.T. geschätzt

2) ohne Saarland

67. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	darunter Neubau- wohnungen	Öfftl. Mittel	Kapital- marktmittel	Sonst. Mittel
1955	6 154	13 855	11 876	93	82	68
1956	6 834	16 761	14 104	132	102	90
1957	4 733	10 791	9 393	104	82	71
1958	7 045	14 337	13 358	149	131	107
1959	7 121	13 447	12 333	122	166	113

68. Mieten in Schleswig-Holstein nach Wohnungsgröße und Baualter¹

Wohnungsgrösse	Vor dem 1.7.1918		Vom 1.7.1918 bis zum 20.6.1948		Nach dem 20.6.1948				Insgesamt	
					zusammen		öffentlich geförderte			
	bezugsfertige Wohnungen									
	An- zahl	Mo- natl. Miete	An- zahl	Mo- natl. Miete	An- zahl	Mo- natl. Miete	An- zahl	Mo- natl. Miete	An- zahl	Mo- natl. Miete
Insgesamt	149 980	40	68 540	47	75 250	51	49 960	50	293 770	44
davon mit										
1 Raum	5 040	22	1 860	23	2 560	30	1 760	30	9 460	24
2 Räumen	21 220	23	7 240	26	12 000	33	7 600	34	40 460	27
3 Räumen	68 430	32	30 250	40	34 130	45	22 720	45	132 810	37
4 Räumen	36 840	48	20 520	55	22 510	64	15 740	64	79 870	54
5 Räumen	12 670	67	6 600	69	3 400	85	1 900	82	22 670	70
6 Räumen	3 890	87	1 450	98	400	110	190	99	5 740	91
7 u.mehr Räumen	1 890	113	620	121	250	96	50	110	2 760	113

1) nur Wohnungen mit Mietangaben ohne Dienst-, Werks-, Stifts-, Berufs-, Geschäftsmietwohnungen und ohne Wohnungen mit Dauerwohnrecht. Nach den Ergebnissen der 10%-Erhebung zur Wohnungstatistik 1956/57 hochgerechnet

69. Die Wohnparteien in Schleswig-Holstein am 25. 9. 1956¹

Wohnparteien/ Bevölkerungsgruppe	Wohnparteien		Personen in den Wohn- parteien	Von den Wohnparteien in Normalwohnungen sind			Von den Wohnparteien wohnten ausserhalb von Normal- wohnungen
	inges.	darunter Einpers.- wohnpart.		Eigen- tümer- wohn- parteien	Haupt- miet- parteien	Unter- mieter	
Insgesamt	771 245	155 437	2 254 665	192 912	383 596	143 858	50 879
darunter von Vertriebenen	231 553	48 816	654 194	30 454	108 303	64 006	28 790
Sowjetzonen- flüchtlingen	13 432	2 001	42 721	2 015	7 817	2 740	860
Zugewanderten	17 165	4 757	46 300	1 712	8 413	5 905	1 135
Wohnungs- geschädigten	60 994	15 459	161 786	9 075	34 375	13 093	4 451

1) Zahl der Normalwohnungen und Personen je Normalwohnung am 31.12.1958 siehe Tabelle 123

70. Einzelhandelsumsätze in Schleswig-Holstein

Geschäftszweig	1958 ¹		1959 ²
	Anzahl der Unternehmen	Umsatz in Mill. DM	Umsatzmessziffer 1958 = 100
Nahrungs- und Genussmittel	9 382 ^a	1 003 ^a	107
dar.: Obst, Gemüse, Südfrüchte	1 192	78	104
Fische und Fischwaren	491	24	104
Tabakwaren	1 165	85	111
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	2 220 ^a	536 ^a	98
dar.: Oberbekleidung	164	57	95
Hausrat und Wohnbedarf	1 340 ^a	295 ^a	103
dar.: Eisenwaren und Küchengeräte	394	60	107
Sonstige Waren	4 600 ^a	874 ^a	105
dar.: Apotheken	278	72	103
Gemischtwarengeschäfte	2 219	260	106
Insgesamt			
Schleswig-Holstein	19 818	3 091	104
dagegen: Bund	437 279 ^b	71 286 ^b	105 ^c

1) Umsatzsteuerstatistik - ohne Steuerpflichtige mit weniger als 8 000 DM Jahresumsatz -

2) Einzelhandelsumsatzstatistik a) ohne Warenhäuser, Kleinpreisgeschäfte, Konsumgenossenschaften und Reformhäuser b) ohne Saarland c) ohne Saarland und Berlin (West)

71. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern

Ernteil Verbrauchsland Ländergruppe	1950 ¹	1954	1958	1959 ²	
	Mill. DM				%
Europa	58	249	632	680	75
darunter: Norwegen	3	41	171	159	17
Dänemark	10	24	44	93	10
Niederlande	8	27	73	89	10
Schweden	8	45	76	87	10
Grossbritannien	1	25	38	84	9
Schweiz	3	15	23	27	3
EWG-Länder ³	18	59	131	158	17
EFTA-Länder	26	160	371	470	51
Amerika	18	61	76	79	9
darunter: USA	3	22	22	31	3
Asien	5	51	48	91	10
darunter: Indien	0	14	9	42	5
Übrige Gebiete	5	148	56	58	6
Ausfuhr insgesamt	87	510	812	908	100

1) nach dem Bestimmungsland

2) vorläufige Zahlen

3) ohne Saarland

72. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppe ausgewählte Warenuntergruppen	1950	1954	1958	1959 ¹	dagegen Bund ^{1,2} 1959	
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft	9	34	61	81	9	1 005
davon: Lebende Tiere	3	1	4	10	1	49
Nahrungsmittel tierischen	2	23	29	30	3	233
pflanzl. Ursprungs	3	9	20	29	3	517
Genussmittel	0	0	8	11	1	206
Gewerbliche Wirtschaft	78	475	751	835	91	40 057
davon: Rohstoffe	2	13	24	30	3	1 968
Halbwaren	28	48	57	69	8	4 309
Fertigwaren	48	414	670	735	80	33 780
Ausfuhr insgesamt	87	510	812	915	100	41 184 ^a
Anteil an der Ausfuhr des Bundes- gebietes ² in %	1,0	2,3	2,2	2,2	x	x
Ausgewählte Warenuntergruppen						
Wasserfahrzeuge	3	209	302	402	44	1 135
Maschinen aller Art	18	90	193	132	14	7 690
dar.: Maschinen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1	5	21	16	2	306
Kraftmaschinen	6	17	19	15	2	451
Elektrotechnische Erzeugnisse ³	2	17	39	39	4	3 716
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	2	15	30	35	4	891
Kraftstoffe und Schmieröle	0	6	11	19	2	364
Fleisch und Fleischwaren	1	15	13	16	2	96
Roheisen	15	12	18	16	2	85

1) vorläufige Zahlen 2) einschl. Berlin (West), ohne Saarland 3) auch elektrische Maschinen
a) einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen

73. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1959

Brief- und Paketdienst ¹		Nachrichtendienst	
Eingelief. Briefsendungen	235,0 Mill.	Eingelieferte Telegramme ¹	975 200
je Einwohner	103	je 1 000 Einwohner	427
Eingelieferte Pakete	6,8 Mill.	Fernsprechatellen	
je 100 Einwohner	296	am 31. 12. 1959	176 000
		je 1 000 Einwohner	77
Zahlungsdienst		Tonrundfunkgenehmigungen²	
Postaufträge insgesamt	22 371 St	am 31. 12. 1959	689 000
darunter		je 1 000 Einwohner	301
Postprotestaufträge	16 615 St	je 100 Haushaltungen	88
mit einem Betrag von	4,4 Mill. DM	Fernsehrundfunkgenehmigungen	
Einzahlungen auf Zahl- karten und Postanwei- sungen	13,4 Mill. St 1 761 Mill. DM	am 31. 12. 1959	142 682
		je 1 000 Einwohner	62
		je 100 Haushaltungen	18
Postsparkassen- Einzahlungen	101,4 Mill. DM	1) in Schleswig-Holstein aufgegeben	
Rückzahlungen	99,2 Mill. DM	2) ohne solche für Kraftfahrzeuge	

74. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 165 Berichtsgemeinden am 1.4.1959

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Zimmer	Betten
		1 000	
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsheime	2 442	25	49
Privatquartiere	.	24	50
Ferner: Jugendherbergen	50	.	6
Kinderheime	153	.	12

b) Fremdenverkehr April – September 1959

Berichtsgemeinde	Fremden-		Berichtsgemeinde	Fremden-	
	Mel-	Über-		Mel-	Über-
	dungen	nach-		dungen	nach-
	1 000			1 000	
2 Grossstädte	121	258	23 Ostseebäder	312	3 371
davon			darunter		
Kiel	58	132	Grömitz	42	541
Lübeck	62	126	Timmendorfer-		
			strand a.O.	37	466
4 Heilbäder	44	419	Travemünde	57	372
darunter			Dahme	19	272
Bad Bramstedt	13	197	Scharbeutz	20	268
Malente	19	181	Kellenhusen		
			(Ostsee)	16	262
65 Luftkurorte und			Niendorf a.O.	14	183
Erholungsorte	128	696	Neudorf mit		
			Hohwacht	11	152
18 Nordseebäder	224	3 038	Burg (Fehmarn)	15	137
darunter			Heiligenhafen	16	136
Westerland	60	699	Haffkrug	9	104
Sankt Peter	22	331	Eckernförde	14	103
Wyk auf Föhr	20	310			
Büsum	18	246	53 Sonst. Berichts-		
Wenningstedt	15	230	gemeinden	298	436
Kampen	14	198			
List	13	180	165 Berichtsgemeinden		
Norddorf	8	141	zusammen	1 126*	8 218*
Hörnum (Sylt)	10	128			
Nebel	6	104	Ferner: Kinderheime	69	1 814
Rantum	8	103	Jugendherbergen	249	606
			Zeltplätze	340	1 634

1) ausserdem 86 Zeltplätze

a) darunter Ausländer: 151 132 Fremdenmeldungen
349 611 Fremdenübernachtungen

75. Güterverkehr Schleswig-Holsteins nach Verkehrsträgern 1956

Verkehrsträger	Beörderte Gütermenge insgesamt	davon im Verkehr				
		innerhalb Schleswig-Holsteins (V = E)	mit Hamburg	mit dem übrigen Bundesgebiet	mit dem Ausland	mit den übrigen Verkehrsbezirken ¹
Mill. t (V = Versand, E = Empfang)						
Eisenbahn ²	9,9	V 1,3 E 0,6	0,3 0,6	1,6 5,0	0,3 0,2	0,1 0,6
Schiffahrt ³	8,3	V 0,3 E 1,0	1,7 0,4	0,3 0,4	1,1 3,3	0,1 0,1
Lastkraftwagen ⁴	3,5	V 0,8 E 0,5	0,3 0,9	0,8 0,0	0,0 0,0	0,2 0,0
Insgesamt	21,6	V 2,5 E 2,1	2,2 6,4	2,6 3,5	1,4 3,5	0,3 0,7

1) Berlin (West), Saarland, sowjetische Besatzungszone sowie Ostgebiete des Deutschen Reiches unter z. Z. fremder Verwaltung 2) ohne Stückgut und ohne lebende Tiere 3) See- und Binnenschiffe 4) Gewerblicher Güterfernverkehr (einschl. Transporte der Deutschen Bundesbahn) und Werkfernverkehr

76. Länge der klassifizierten Straßen - Stand: 31. 3. 1959 -

Land	Bundes- autobahnen	Bundes- strassen	Landstrassen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
			km		
Schleswig-Holstein	64	1 406	3 453	2 100	7 024
Hamburg	15	95	108	92	311
Niedersachsen	418	4 272	8 888	10 168	23 746
Bremen	24	58	83	66	230
Nordrhein-Westfalen	419	4 336	10 866	6 388	22 008
Hessen	400	2 529	5 934	6 216	15 078
Rheinland-Pfalz	123	2 370	5 387	4 860	12 741
Baden-Württemberg	329	3 555	11 581	8 901	24 365
Bayern	617	5 804	10 513	10 464	27 397
Bundesgebiet ¹	2 408	24 423	56 813	49 256	132 900

1) ohne Saarland

77. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1956¹ -

Strassenart	Insgesamt	davon in Gemeinden mit ... Einwohnern				
		unter 1 000	1 000 2 000	2 000 bis unter 10 000	10 000 50 000	50 000
		1 000	2 000	10 000	50 000	500 000
km						
Innerortsstrassen	5 992	2 590	730	1 245	708	719
Aussenortsstrassen	8 130	5 259	1 497	1 075	166	132
Insgesamt	14 122	7 849	2 228	2 320	874	851
ausserd.: Ortsdurchfahrten ²	264	-	-	-	115	150

1) vorläufiges Ergebnis 2) klassifizierter Strassen in der Baulast der Gemeinden

78. Kraftfahrzeugbestand

Land/Jahr	(Stand: 1.7.)	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter				
				Krafträder		Pkw ¹		Lkw
		1 000	je 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Einw.	1 000
Schleswig-Holstein	1938	74	47	31	19	30	19	11
	1952	112	43	41	16	34	13	23
	1959	273	119	64	28	140	61	28
Hamburg	"	209	115	30	17	147	81	28
Niedersachsen	"	847	130	255	39	409	63	68
Bremen	"	71	104	11	17	48	71	10
Nordrhein-Westfalen	"	1 803	116	462	30	1 035	66	183
Hessen	"	654	140	197	42	338	72	53
Rheinland-Pfalz	"	451	134	142	42	207	61	36
Baden-Württemberg	"	1 108	148	341	45	537	72	78
Bayern	"	1 448	155	445	48	637	68	92
Deutsche Bundesbahn	"	5	.	0	.	1	.	1
Deutsche Bundespost	"	26	.	2	.	7	.	11
Bundesgebiet ²	"	6 894	133	1 949	38	3 506	68	589
Saarland	"	114	109	40	38	54	51	15
Bundesgebiet ³	"	7 009	133	1 989	38	3 559	67	604
Berlin (West)	"	185	84	27	12	129	58	25

1) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen 2) ohne Saarland 3) einschl. Saarland

79. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Land/Jahr	Unfälle	Getötete ¹	Verletzte	Getötete ¹	Verletzte	
		Personen		je 1 000 Unfälle ²		
Schleswig-Holstein	1937	2 833	157	3 601	55	1 271
	1948	2 457	292	2 749	119	1 119
	1952	6 590	230	7 918	35	1 202
	1958	11 011	477	13 562	43	1 232
	1959	12 196	504	15 326	41	1 257
Hamburg	1959 ³	12 331	225	14 875	18	1 206
Niedersachsen	"	37 175	1 897	46 741	51	1 257
Bremen	"	4 571	95	5 274	21	1 154
Nordrhein-Westfalen	"	96 981	3 988	122 119	41	1 259
Hessen	"	27 810	1 076	36 367	39	1 308
Rheinland-Pfalz	"	19 998	1 085	26 503	54	1 325
Baden-Württemberg	"	43 416	1 955	57 773	45	1 331
Bayern	"	53 942	2 463	70 993	46	1 316
Bundesgebiet ⁴	"	308 420	13 288	395 971	43	1 284
Saarland	"	6 066	227	8 017	37	1 322
Bundesgebiet ⁵	"	314 486	13 515	403 988	43	1 283

1) Seit 1953 werden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt 2) mit Personenschaden
3) vorläufige Zahlen 4) ohne Saarland 5) einschl. Saarland

80. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr¹

a) Reiseverkehr (Einreise)

	Personen			
	1950	1957	1958	1959
	Mill.			
Landübergangsstellen (dt.-dän. Grenze) ²	0,5	3,0	5,7	4,9
Seehäfen ²	.	0,6	1,2	1,5
darunter: Grossenbrode	.	0,5	0,6	0,6

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge³

	Kraft- fahrzeuge insgesamt	davon			
		Kraft- räder	Personen- kraftwagen	Kraft- omnibusse	Last- kraftwagen
		1 000			
1950 } Landübergangsstellen	66	2	44	3	17
1959 } (dt.-dän. Grenze)	872	33	720	18	101
1959 über Seehäfen	83	4	76	1	2

1) einschl. Durchreiseverkehr 2) einschl. kleinem Grenzverkehr 3) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastkraftfahrzeugverkehr angeschrieben wird

81. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1957

Gütergruppe	Versand			Empfang		
	Gewerbl. Güter- fern- verkehr	Werk- fern- verkehr	ins- gesamt	Gewerbl. Güter- fern- verkehr	Werk- fern- verkehr	ins- gesamt
	1 000 t					
Tierische Stoffe zur Ernährung	139	79	218	30	32	62
Pflanzl. Rohstoffe(ausser Getreide)	99	44	143	48	40	88
Nahrungs- und Genussmittel	253	153	405	155	153	308
Futtermittel	58	66	124	81	113	194
Mineralöle, Mineralöl derivate	71	44	114	80	53	133
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	163	119	282	222	112	334
Andere mineralische Rohstoffe	30	2	31	72	3	76
Chemische Erzeugn., ausser Düngemittel	8	9	17	32	16	48
Düngemittel	24	28	53	45	24	68
Holz und Holzwaren	51	75	126	62	71	133
Zellstoff, Papier	58	4	63	39	9	48
Kunststein-, Ton-, Glaswaren	107	50	157	169	59	228
Eisen u. Stahl, Eisen- u. Stahlwaren	126	36	162	216	56	272
N.b.g. Industrieerzeugnisse, Sammelgut	58	31	89	131	35	166
Umzugsgut, gebr. Verpackungen, Baugeräte	64	73	137	46	64	109
Übrige Gütergruppen	91	64	155	66	54	120
Insgesamt	1 397	876	2 273	1 495	893	2 388
dagegen: 1956	1 207	839	2 046	1 381	881	2 262

82. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1956

Gütergruppe	Güterverkehr insgesamt		darunter Verkehr		
			in Schleswig-Holstein	mit dem übrigen Bundesgebiet ¹	
	Versand	Empfang	V = E	Versand	Empfang
	1 000 t				
Pflanzliche Rohstoffe zu Nahrungs- und Genussmitteln (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	475	183	136	315	21
Futtermittel	45	30	12	17	16
Erze	41	71	0	41	71
Kohlen, Torf	82	3 164	69	12	2 561
Mineralöle, Mineralölderivate	821	820	523	273	295
Steine, Erden, Bindemittel, Schutt	114	349	63	43	256
Andere mineralische Rohstoffe	5	270	2	2	244
Düngemittel	244	898	109	115	787
Holz und Holzwaren	540	92	15	404	28
Eisen, Stahl und Waren hieraus	263	405	54	182	337
Militär- und Dienstgutverkehr	491	978	271	218	699
Sonstige Gütergruppen	399	420	83	226	277
Insgesamt	3 520	7 680	1 339	1 848	5 594

1) ohne Saarland

83. Güterumschlag¹ der schleswig-holsteinischen Häfen 1959

Häfen		Güter ins- gesamt	darunter					Holz
			Steine, Erden, Bindemittel	Mineral- öle	Kohle	Ge- treide	andere mineralische Rohstoffe ²	
E = Empfang V = Versand		1 000 t						
Alle Häfen	E	6 109	878	1 386	1 502	417	371	445
	V	3 903	2 347	385	188	221	203	41
darunter								
Lübeck	E	2 020	365	53	615	91	154	230
	V	681	54	2	106	14	202	37
Brunsbüttelkoog	E	1 128	18	874	40	2	159	1
	V	369	1	351	2	1	-	-
Kiel	E	905	56	194	475	38	5	16
	V	86	0	10	1	36	-	-
Itzehoe	E	314	54	91	132	21	0	4
	V	268	257	-	0	4	1	0
Flensburg	E	395	79	0	137	38	5	41
	V	98	-	0	64	26	-	0
Rendsburg	E	375	118	97	39	20	24	11
	V	27	1	-	1	7	-	-

1) See- und Binnenschiffsverkehr 2) ausser Steine, Erden, Bindemittel

84. Güterverkehr über See¹

Häfen	Empfang			Versand		
	1950	1959 ²		1950	1959 ²	
		insgesamt	aus dem Ausland		insgesamt	nach dem Ausland
	1 000 t		%	1 000 t		%
Küstenhäfen des Bundesgebietes insgesamt	15 599	49 692	94	11 834	17 237	87
davon						
Hamburg	7 420	21 453	96	3 577	7 689	89
Bremische Häfen	2 840	7 939	93	3 105	6 124	95
Niedersächsische Häfen zusammen	3 651	15 603	96	4 118	2 120	65
darunter: Emden	2 051	5 735	99	2 903	1 324	59
Schlesw.-Holst. Häfen	1 689	4 697	76	1 033	1 305	67
davon						
Ostseehäfen zusammen	1 363	3 232	76	976	863	76
darunter: Lübeck	804	1 720	83	695	560	96
Kiel	317	781	64	108	49	23
Flensburg	118	395	70	90	98	69
Rendsburg	79	231	82	13	11	57
Nordseehäfen zusammen	326	1 465	76	58	441	48

1) Umschlagszahlen der Häfen

2) vorläufige Zahlen

85. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1947	1950	1958	1959
Schiffsverkehr						
Schiffe insgesamt	1 000	53	35	47	68 ^a	73 ^a
und zwar						
deutsche Schiffe	%	76,5	76,9	64,0	65,5	65,9
Handelsschiffe	%	92,3	91,3	93,0	93,0	91,9
Raumgehalt insgesamt	Mill.NRT	23,3	9,4	17,7	33,5	36,1
und zwar von						
deutschen Schiffen	%	49,5	26,4	23,3	30,3	30,4
Handelsschiffen	%	95,5	95,2	99,4	98,5	98,1
Güterverkehr						
Gesamtverkehr	Mill. t	22,1 ^b	9,2 ^b	29,9	46,1	50,0
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	50,1	16,2	20,1	32,6	32,6
davon						
Richtung West-Ost	Mill. t	9,8 ^b	3,7 ^b	13,5	22,9	24,9
Richtung Ost-West	Mill. t	12,3 ^b	5,4 ^b	16,4	23,2	25,1

a) ausserdem passierten den Kanal 1959: 2 719 "Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe" (bis 1955 mitenthaltend), 1958: 2 873 "Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe" b) nur Massengüterverkehr

86. In Schleswig-Holstein registrierte Seeschiffe - Stand: 31. 12. 1959 -

Größenklasse	Fracht- und Fahrgastschiffe von 100 u. mehr BRT		und zwar			
			Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
	Anzahl	1000 BRT	Anzahl	1000 BRT	Anzahl	1000 BRT
von 100 bis 300 BRT	103	22	98	21	34	9
301 " 1 000 "	93	55	87	50	71	42
1 001 " 2 000 "	42	68	20	32	30	48
2 001 " 5 000 "	35	108	21	66	21	63
über 5 000 "	16	138	15	126	14	123
Insgesamt	289	391 ^a	241	294	170	286
dagegen: 1954	219	221	161	125	89	106

a) = 8,3 % der Tonnage der westdeutschen Küstenländer

87. Kredite und Einlagen

Stand an Jahre- ende	Bank- kredite an Nicht- banken- kundschaft	davon an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Post- spareinlagen)	
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand				
		kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig			
						der Nichtbankenkundschaft		
Mill. DM								DM je Einw.
Schleswig-Holstein								
1950	741	428	263	14	36	277	131	51
1958	3 105	928	1 864	12	302	1 012	1 054	463
1959	3 638	1 032	2 232	7	368	1 163	1 294	565
Bundesgebiet ¹								
1950	21 893	13 486	6 460	940	1 007	13 871	3 931	82
1958	106 782	31 998	54 316	6 699	13 769	41 953	32 758	637
1959	122 458	34 916	65 176	4 784	17 582	46 903	40 366	776

1) einschl. überregionaler Institute mit Sonderaufgaben; ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West)
(Spareinlagen jedoch ohne Berlin-West)

88. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1957	1958	1959	1957 ¹	1958 ²	1959 ²
Konkurse³ insgesamt	140	111	94	3 116	2 837	2 453
dar.: Industrie	27	14	10	541	512	354
Handwerk	18	11	17	647	549	480
Großhandel	16	12	5	362	318	264
Einzelhandel	26	19	27	601	515	465
dar.: mangels Masse abgelehnt	48	35	29	1 057	920	795
Vergleichsverfahren	35	21	30	727	549	418

1) ohne Saarland 2) einschl. Saarland 3) einschl. Anschlusskonkurse

89. Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungsträger Sozialleistung	Fälle in 1 000 ¹			Aufwand in Mill. DM		
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
1. Rentenversicherung						
Arbeiter	221	226	227	182	259	312
Angestellte	77	78	82	90	136	169
	298	304	309	272	395	481
2. Arbeitslosen-Versicherung						
Hilfe	27	25	26	53	68	70
	33	21	15	46	35	24
	61	46	41	100	103	95
3. Lastenausgleich						
Kriegsschadenrente	69	65	62	76	73	88
4. Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	47 ^a	46 ^a	43 ^a	45	47	50
Geschlossene Fürsorge	14	13	13	30	30	33
Sonstige Leistungen	.	.	.	9	8	8
	.	.	.	83	86	91
5. Versorgungsbezüge						
Pensionen	25	28	26	104	104	115
Bezüge nach Art. 131 GG	22	23	24	111	117	124
OdN-Renten	2	2	2	6	6	5
	49	53	52	221	228	244
6. Kriegsoferversorgung						
Beschädigtenrenten	53	52	51	43	48	47
Hinterbliebenenrenten	138	127	117	109	116	102
	191	179	168	152	164	149

1) Jahres-Ø, bei 3. = Stand Ende Rj.; bei 4. = offene Fürsorge: 1956 und 1957 Jahres-Ø, 1958 Stand Ende Rj.; geschlossene Fürsorge: Stand Ende Rj. a) nur laufend unterstützte Parteien

90. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe 1958

Land	Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge			darunter Aufwand für			In offener Fürsorge lfd. unterst. Personen je 1 000 Einwohner
	Mill. DM	Rj. 1950	Rj. 1958	Zuge- wanderte	Tbc- Hilfe	Soziale Fürsorge	
		DM je Einwohner					
Schleswig-Holstein	82	24,20	36,20	0,80	3,30	3,90	26,3
Hamburg	81	33,80	44,70	1,40	2,80	1,10	17,8
Niedersachsen	169	18,00	25,90	1,10	2,90	2,70	18,5
Bremen	27	28,00	39,60	1,20	3,70	1,70	26,4
Nordrhein-Westfalen	500	19,90	32,20	1,80	1,90	2,60	20,2
Hessen	134	18,50	28,80	0,90	2,20	3,80	18,7
Rheinland-Pfalz	73	16,70	21,60	1,10	2,50	1,80	14,5
Baden-Württemberg	183	16,30	24,50	1,70	2,80	3,20	14,7
Bayern	218	19,60	23,50	0,30	1,70	2,60	14,7
Bundesgebiet ¹	1 467	19,60	28,40	1,20	2,30	2,80	18,0

1) ohne Saarland

91. Soziale Krankenversicherung in Schleswig-Holstein

a) Mitglieder im Jahresdurchschnitt 1959 in 1 000

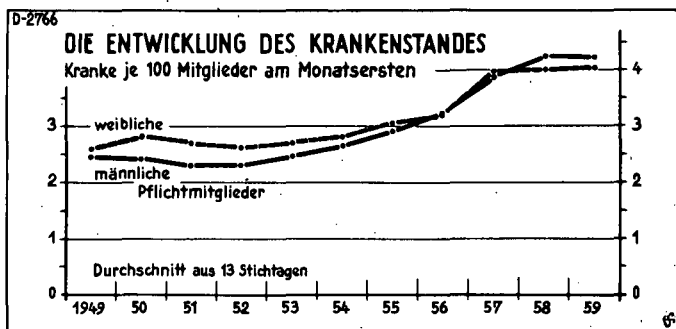
Geschlecht	Mitglieder insgesamt	davon			
		Pflichtmitglieder		Rentner	freiwillige Mitglieder
		zusammen	mit sof. Anspruch auf Barleistungen		
männlich	449	308	262	82	58
weiblich	303	137	118	113	52
Zusammen	751	446	380	195	110

b) Krankenstand 1959 (Kranke je 100 Mitglieder am Monatsanfang)

Zeit	Pflichtmitglieder				Freiwillige Mitglieder	
	insgesamt		mit sof. Anspruch auf Barleistungen			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Jahres-Ø	4,21	4,04	4,55	4,40	0,94	0,78
min. (Juli)	3,74	3,53	4,04	3,83	0,88	0,80
max. (Nov.)	4,77	4,63	5,12	5,02	0,89	0,73

c) Rechnungsergebnisse 1958

	Einnahmen		Ausgaben		Reinvermögen	
	insgesamt	Beiträge	insgesamt	für Leistungen	Anfang 1958	Zunahme bis Ende 1958
Alle Kassen – in Mill. DM –	218	212	201	189	10	17
dar.: Ortskrankenkassen	182	177	166	156	6	16
Alle Kassen – DM je Mitglied –	285	278	263	247	x	x



92. Die öffentlichen Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins

– Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt –

Ausgabe-/Einnahmeart	Land	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insges.	darunter ¹			
				Innere u. allgem. Verwaltung, Finanz- u. Steuerverwaltg.	Bildungswesen	Sozialwesen einschl. Gesundheitswesen	Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Verkehr
Mill. DM							
Rechnungsjahr 1957							
Unmittelbare Ausgaben ² insges. davon	959	682	1 641	128	337	285	634
Persönliche Ausgaben	386	213	599	94	218	98	89
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	332	212	544	26	57	161	243
Ausgaben der Vermögensbeweg. darunter	241	258	499	7	62	26	301
Bauinvestitionen	36	140	176	4	42	13	102
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	125	16	142	0	1	3	134
Eigenausgaben	747	584	1 330	127	331	244	360
Spezielle Deckungsmittel darunter	158	287	445	15	52	117	184
Gebühren, Entgelte, Strafen	56	101	157	6	14	66	56
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt, Innere Darlehen	42	84	125	1	23	4	56
Zuschussbedarf ³	588	297	885	112	279	127	175
Rechnungsjahr 1958							
Unmittelbare Ausgaben ² insges. davon	1 005	766	1 772	134	385	312	669
Persönliche Ausgaben	433	233	666	99	252	108	99
Sonstige Verwaltungs- und Zweckausgaben	347	226	573	26	63	172	258
Ausgaben der Vermögensbeweg. darunter	225	307	532	9	70	31	313
Bauinvestitionen	38	169	207	4	45	17	127
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	105	20	125	0	3	6	113
Eigenausgaben	807	646	1 453	134	375	265	408
Spezielle Deckungsmittel darunter	189	320	509	16	51	131	240
Gebühren, Entgelte, Strafen	57	121	178	6	16	76	63
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt, Innere Darlehen	77	81	159	1	19	6	98
Zuschussbedarf ³	618	326	944	118	324	133	168

1) Verwaltungszweige einschl. Erstattungen 2) ohne Lastenausgleichsleistungen Rj. 1957 = 153
 Mill. DM, Rj. 1958 = 174 Mill. DM 3) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte

93. Haushaltsrechnung des Landes Schleswig-Holstein

Verwaltungszweig	Brutto- aus- gaben	darunter Persönl. Ausgaben	Eigen- aus- gaben	Spezielle Deckungs- mittel	Zu- schuss- bedarf
Mill. DM					
Rechnungsjahr 1957					
Oberste Staatsorgane	4	3	4	0	4
Innere Verwaltung	17	14	17	1	16
Polizei	58	49	58	1	57
Rechtspflege	44	35	44	14	30
Schulen	193	164	172	3	169
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	45	22	42	18	24
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	130	30	81	29	52
Bau- und Wohnungswesen	153	10	59	8	52
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	229	12	64	49	15
Handel, Industrie und Gewerbe	12	3	9	11	- 2
Verkehr	64	3	50	8	41
Finanzwesen	101	38	90	7	84
Sonstige Verwaltungszweige ¹	59	3	58	10	47
Hoheitsverwaltungen insgesamt¹	1 107	386	747	158	588
dagegen: 1956 ¹	925	344	658	148	510
Rechnungsjahr 1958					
Oberste Staatsorgane	5	4	5	0	5
Innere Verwaltung	18	15	18	0	17
Polizei	64	55	63	1	61
Rechtspflege	48	38	48	15	33
Schulen	223	193	203	3	200
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	53	25	48	19	29
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	130	32	84	27	57
Bau- und Wohnungswesen	154	12	57	39	18
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	214	13	55	38	17
Handel, Industrie und Gewerbe	16	3	13	14	- 1
Verkehr	75	3	68	18	50
Finanzwesen	117	39	106	7	99
Sonstige Verwaltungszweige ¹	42	2	40	7	33
Hoheitsverwaltungen insgesamt¹	1 159	433	807	189	618
Rj. 1957 Rj. 1958					
Mill. DM					
Allgemeine Deckungsmittel			576		601
darunter: Allgemeine Finanzausweisungen (Saldo)			222		197
Steuern			332		386
Rücklagen für den Gesamthaushalt (Saldo)			2		16

¹/einschl. Erwerbsvermögen

95. Haushalts-Soll des Landes Schleswig-Holstein¹

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Einzelplan	Rechnungsjahr 1959			Rechnungsjahr 1960 ²			
	Ausgaben insges.	darunter		Ausgaben insges.	davon		
		Ordentlicher Haush.	dar. Pers. Ausgaben		Ordentlicher Haush.	dar. Pers. Ausgaben	Ausserordentl. Haushalt
	Mill. DM						
01 Landtag	1	1	0	2	2	0	-
02 Landesrechnungshof	1	1	1	1	1	1	-
03 Ministerpräsident u. Landeskanzlei	2	2	1	3	3	1	-
04 Innenminister	127	127	68	135	135	69	-
dar.: Polizei	48	48	40	50	50	40	-
05 Finanzminister	61	61	41	63	63	41	-
dar.: Finanzämter	26	26	22	27	27	22	-
06 Min. f. Wirtschaft und Verkehr	70	57	7	78	36	7	42
dar.: Landesamt f. Strassenbau	47	38	4	55	21	4	34
07 Kultusminister	227	227	169	242	230	173	12
dar.: Allgemeinbildende Schulen	134	134	122	134	134	124	-
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	223	161	15	251	179	15	72
dar.: Landesamt für Wasserwirtschaft, Marschenbau- und Wasserwirtschaftsämter	45	32	2	49	34	2	16
09 Justizminister	45	45	33	47	47	33	-
dar.: Gerichte und Staatsanwaltschaften	34	34	27	36	36	27	-
10 Min. f. Arbeit, Soziales u. Vertriebene	219	97	12	163	93	12	71
dar.: Wohlfahrt und Fürsorge einschl. Landeswohlfahrtsamt	56	56	1	52	52	1	-
11 Allgemeine Finanzverwaltung	210	210	85	247	247	116	-
dar.: Finanzzuweisungen	105	105	-	88	88	-	-
12 Kapitalvermögen und Schulden	77	76	-	96	92	-	5
Insgesamt	1 263*	1 065	431	1 329	1 127	469	201
Mill. DM DM je Einw.	555	468	189	586	497	207	89

1) Stand: Mai 1960

2) 1.4.1960 bis 31.3.1961

a) darunter: ausserordentlicher Haushalt = 198 Mill. DM

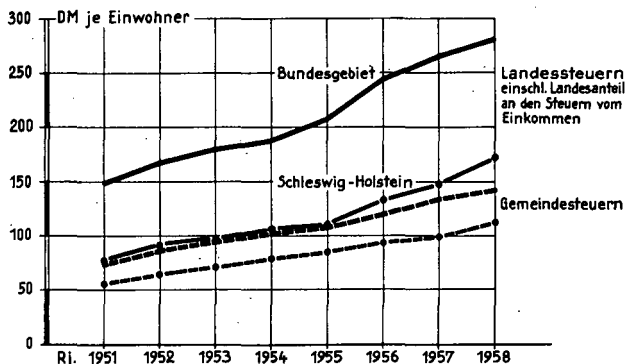
96. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Stand: 31.3.	Land und Ge- meinden (Gv.)	Ge- meinden (Gv.)	davon					
			kreis- freie Städte	Gemeinden		Ämter	Land- kreise	
				über	unter			
				10 000 Einw.				
Inlandschulden ¹ Mill. DM	1959	1 993	362	132	71	103	2	55
	1960	.	.	148	81	.	.	58
DM je Einw.	1959	879	160	199	163	88	3	34
	1960	.	.	221	183	.	.	36
ausserdem								
Schulden für	1959	.	138	82	24	27	0	6
wirtschaftl. Unternehmen	1960	.	.	91	27	.	.	5

1) ohne Kassenkredite und ohne wirtschaftliche Unternehmen

D-2779

DIE STEUEREINNAHMEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGEBIET · 1951-1958



97. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1958 -

Land	Landessteuern einschl. Landes- anteil an der Einkommen- und Körperschaft- steuer		Bundessteuern einschl. Bundes- anteil an der Einkommen- und Körperschaft- steuer		Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaft- steuer (35 %)		Gemeinde- steuern ¹	
	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.	Mill.DM	DM je Einw.
Schlesw.-Holstein	386	170	1 131	499	158	70	254	112
Hamburg	1 099	612	3 454	1 923	463	257	398	222
Niedersachsen	1 355	208	2 608	401	553	85	791	122
Bremen	267	399	807	1 204	109	163	137	205
Nordrh.-Westfalen	4 961	324	9 031	590	2 033	133	2 583	169
Hessen	1 418	307	1 957	423	592	128	629	136
Rheinland-Pfalz	619	186	1 413	424	240	72	359	108
Baden-Würtbg.	2 190	297	3 691	501	916	124	1 068	145
Bayern	2 096	227	3 611	391	803	87	1 032	112
Bundesgebiet²	14 393	282	27 737^a	543	5 867	115	7 247	142

1) Schleswig-Holstein: endgültiges Ergebnis nach der Gemeindefinanzstatistik 1958; übrige Länder: kassenmäßige Einnahmen (Vierteljahresstatistik) 2) ohne Saarland a) einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge

98. Einnahmen aus Gemeindesteuern, Schlüsselzuweisungen und Realsteuerhebesätze

- Rechnungsjahr 1958 -

Gebiet — Steuerart	Insges.	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden mit				kreisfr. Städte m. 50 000 u.mehr
		weniger als 3 000	3 000 10 000	10 000 20 000	20 000 50 000	
		Einwohnern				
in Mill. DM						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insgesamt	253,8	48,2	38,6	27,5	25,8	105,8
darunter						
Grundsteuer A	27,3	23,1	3,0	0,5	0,2	0,4
Grundsteuer B	46,3	6,5	9,0	4,5	6,1	20,2
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	139,3	17,3	23,9	20,1	17,4	60,6
nach Lohnsumme	16,4	-	0,1	0,9	0,6	14,9
in DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insgesamt	112	66	87	132	114	160
darunter						
Grundsteuer A	12	32	7	2	1	1
Grundsteuer B	20	9	20	21	27	31
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	61	24	54	96	77	92
nach Lohnsumme	7	-	0	4	2	23
in Mill. DM						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insgesamt ¹	67,3	17,2	7,7	2,8	3,4	14,6
in DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insgesamt	30	23	18	14	15	22
Gewogene Durchschnittshebesätze (%)						
Schleswig-Holstein						
Grundsteuer A	191	192	186	193	198	194
Grundsteuer B	242	191	210	212	242	299
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	279	256	278	272	286	283
Bundesgebiet ²						
Grundsteuer A	179	185	167	162	146	154
Grundsteuer B	218	179	187	193	207	243
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	268	251	266	267	265	271

1) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung 2) ohne Saarland

99. Aufkommen an ausgewählten Landes- und Bundessteuern in den Bundesländern

- Rechnungsjahr 1958 -

Land	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Umsatzsteuer ¹	Zölle und Verbrauchssteuern	Tabaksteuer
DM je Einwohner								
Schleswig-Holstein	74	84	39	8	19	158	264	174
Hamburg	237	224	228	42	26	437	1 214	427
Niedersachsen	80	75	84	11	20	184	124	49
Bremen	180	197	83	28	24	314	714	171
Nordrhein-Westfalen	121	126	117	25	22	301	125	6
Hessen	121	92	141	18	21	234	53	3
Rheinland-Pfalz	69	77	53	9	20	191	151	67
Baden-Württemberg	115	126	107	16	23	263	104	51
Bayern	83	93	68	12	20	201	95	55
Bundesgebiet ²	107	110	100	18	21	248	165	53

1) einschl. Umsatzausgleichsteuer 2) ohne Saarland

100. Umsatz und Umsatzsteuer 1958

- ohne Steuerpflichtige mit weniger als 8 000 DM Jahresumsatz -

Steuerpflichtige, Umsatz, Umsatzsteuer	Wirt- schafts- bereiche insges. 1	darunter						
		Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe			Gross- handel	Einzel- handel	Sonst. Wirt- schafts- bereiche zus.	darunter Verkehrs- wirt- schaft
		zus.	darunter					
			Indu- strie	Hand- werk				
Schleswig-Holstein								
Steuerpflichtige Gesamtumsatz	63 874	19 429	2 512	14 701	4 224	19 818	19 305	2 604
in Mill. DM	15 532	6 999	4 824	1 815	3 652	3 091	1 699	426
dar.: d. Steuerpflich- tigen mit Umsätzen über 1 Mill. DM	8 932	4 763	4 232	384	2 831	854	451	206
in %	100	45	31	12	24	20	11	3
dagegen: 1957 ²	14 671	6 703	4 722	1 624	3 544	2 824	1 516	393
Umsatzsteuer in Mill. DM	343	174	101	60	32	100	35	5
Bundesgebiet ³								
Steuerpflichtige Gesamtumsatz	1 662 980	559 539	87 281	394 029	134 453	437 279	515 232	...
in Mill. DM	575 907	305 227	253 376	44 409	133 763	71 286	63 231	...
dar.: d. Steuerpflich- tigen mit Umsätzen über 1 Mill. DM	412 969	244 710	236 263	6 908	108 492	27 111	31 389	...
in %	100	53	44	8	23	12	11	.
dagegen: 1957 ²	562 895	299 930	...	...	134 957	67 190	...	...
Umsatzsteuer in Mill. DM	13 351	8 683	6 921	1 517	1 074	2 408	1 145	...

1) ohne Angaben für die Bereiche Landwirtschaft, landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen sowie Binnenfischerei 2) 1957 nach Umsetzungen infolge der Bildung von Organkreisen 3) einschl. Berlin (West) sowie Deutsche Bundesbahn und Bundespost; ohne Saarland

101. Die Lohnsteuerpflichtigen in Schleswig-Holstein

	Masseinheit	Bruttolohn von ... DM							
		unter 2 400	2 400	3 600	4 800 bis unter 6 000	6 000	8 400	12 000 und mehr	insgesamt
		3 600	4 800	6 000	8 400	12 000			
1955									
Steuerpflichtige	Anzahl	245 124	140 328	146 436	100 740	59 865	23 561	9 909	725 963
	%	34	19	20	14	8	3	1	100
Bruttolohn	Mill.DM	304	421	615	536	413	229	166	2 684
Lohnsteuer	Mill.DM	2	9	21	24	27	21	24	127
1957									
Steuerpflichtige	Anzahl	221 640	124 800	141 550	130 600	100 900	37 570	16 756	773 816
	%	29	16	18	17	13	5	2	100
Bruttolohn	Mill.DM	267	375	596	697	699	370	280	3 283
Lohnsteuer	Mill.DM	1	3	18	26	34	28	36	149

102. Die Einkommensteuerpflichtigen¹ in Schleswig-Holstein

	Einkommen von ... DM									
	unter 3 000	3 000	5 000	8 000	12 000	25 000	50 000	100 000 und mehr	ins- gesamt	
		5 000	8 000	bis unter 12 000	25 000	50 000	100 000			
Steuerpflichtige	1954									
	Anzahl	48 190	39 305	26 541	12 955	8 767	2 338	600	183	138 879
	%	35	28	19	9	6	2	0	0	100
	1957									
	Anzahl	21 107	34 549	31 671	19 958	16 720	4 739	1 338	560	130 642
	%	16	26	24	15	13	4	1	0	100

¹) unbeschränkt Steuerpflichtige103. Die Körperschaftsteuerpflichtigen¹ 1957 in Schleswig-Holstein

	Mass- einheit	Einkommen von ... DM							
		unter 12 000	12 000 25 000	25 000 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 200 000	200 000 500 000	500 000 und mehr	ins- gesamt
Insgesamt									
Steuerpflichtige Einkommen	Anzahl 1000 DM	812 2 528	138 2 444	94 3 296	83 5 599	65 9 127	39 11 685	44 103 905	1 275 138 582
Kapitalgesellschaften									
Steuerpflichtige Einkommen	Anzahl 1000 DM	177 716	62 1 101	41 1 421	48 3 285	39 5 438	34 10 307	38 88 692	439 110 960
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften									
Steuerpflichtige Einkommen	Anzahl 1000 DM	525 1 467	48 854	25 879	12 767	7 795	3 1 315		620 6 077

¹) steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige; ohne Pauschbesteuerungsfälle

104. Vermögensteuerstatistik 1957 in Schleswig-Holstein

- Vorläufiges Ergebnis - Stand: 1.1.1957 -

a) Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Vermögensgruppe ¹ in 1 000 DM	Rohvermögen		darunter		Schulden und sonstige Abzüge ²	Gesamt- ver- mögen	Jahres- steuer- schuld
			Land- und forstwirt- schaftl. Vermögen	Betriebs- ver- mögen			
	Steuer- pflichtige	Mill. DM					1 000 DM
unter 20	2 439	60	18	11	21	38	56
20 — 30	5 396	213	86	49	77	135	228
30 — 50	6 086	337	113	104	104	234	772
50 — 100	4 104	389	84	144	109	280	1 659
100 — 250	1 755	350	41	153	90	261	2 063
250 — 500	412	191	21	92	50	141	1 242
500 — 1 000	130	109	6	56	20	89	814
1 000 und mehr	96	266	20	131	53	213	2 006
Insgesamt	20 418	1 915	391	740	524	1 391	8 840
Veränderung gegenüber 1953 in %	- 6	+ 13	- 30	+ 40	- 11	+ 25	+ 49

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens

2) Zahl der Steuerpflichtigen: 17 527

b) Betriebsvermögen, Abzüge, steuerpflichtiges Vermögen und Jahressteuerschuld der unbeschränkt steuerpflichtigen nicht natürlichen Personen

Vermögensgruppe ¹ in 1 000 DM	Abgerundetes Betriebsvermögen ² (Einheitswert) oder Gesamtvermögen		Abzüge insgesamt ³		Steuer- pflichtiges Vermögen	Jahres- steuer- schuld
	Steuer- pflichtige	Mill. DM	Fälle	Mill. DM		1 000 DM
unter 20	301	5	143	10	3	30
20 - 30	358	6	43	1	8	78
30 - 50	175	8	77	1	7	64
50 - 100	178	14	88	2	13	119
100 - 500	275	73	138	9	64	612
500 - 1 000	59	46	27	5	41	394
1 000 - 5 000	70	162	47	19	142	1 359
5 000 und mehr	24	297	16	40	257	2 437
Insgesamt	1 440	611	579	87	535	5 093
Veränderung gegenüber 1953 in %	- 3	+ 47	- 10	+ 4	+ 59	+ 62

1) nach der Höhe des Gesamtvermögens 2) vor Abzug des Zeitwerts der Vermögensabgabe und der rückständigen Vermögensabgabe 3) davon: a) Zeitwert der Vermögensabgabe: Fälle 549, Betrag 79 Mill. DM; b) rückständige Vermögensabgabe: Fälle 30, Betrag 8 Mill. DM

105. Einheitswertstatistik 1957 in Schleswig-Holstein

- Vorläufiges Ergebnis - Stand: 1.1.1957 -

Einheitswertgruppe in 1 000 DM	Zahl der Betriebe ¹ mit Roh- vermögen	Rohvermögen			Zahl der Betriebe mit Schulden	Schulden und sonstige Abzüge	Einheits- wert (unab- gerundet)
		ins- gesamt	davon				
			Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen			
		Mill. DM			Mill. DM		
unter 3	1 436	34	15	19	1 298	31	3
3 - 6	2 825	62	26	35	2 611	49	13
6 - 10	5 889	122	49	73	5 330	76	46
10 - 20	7 692	256	97	158	7 197	146	109
20 - 30	3 366	188	70	118	3 202	106	82
30 - 40	1 769	140	53	87	1 709	79	61
40 - 50	1 036	125	41	84	1 013	79	46
50 - 70	1 132	164	55	109	1 111	97	67
70 - 100	786	156	54	102	777	91	65
100 - 250	1 182	497	177	320	1 172	315	182
250 - 500	417	420	140	281	413	276	145
500 - 1 000	171	280	121	159	170	162	118
1 000 - 2 500	109	455	158	297	109	291	164
2 500 - 5 000	42	331	149	182	40	187	145
5 000 - 10 000	21	408	152	256	21	259	149
10 000 und mehr	15	1 151	492	659	15	750	400
Insgesamt	27 888	4 788	1 847	2 941	26 188	2 993	1 794
Veränderung gegenüber 1953 in %	+ 12	+ 56	+ 56	+ 56	+ 14	+ 71	+ 37

1) ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften

106. Preisindizes - 1938 = 100 -

Preisgebiet	Jahresdurchschnitte						
	1950	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Weltmarkt							
Internationale Rohstoffpreise Moody	291	294	282	292	287	276	268
Reuter	368	350	354	348	329	297	299
Einkaufspreise für Auslandsgüter ¹	100	103	103	107	106	100	97
Binnenmarkt (Bundesgebiet ohne Saarland)							
Preise ausgewählter Grundstoffe							
land-, forst- u. plantagenwirtsch. Herkunft	220	250	252	261	264	263	263
industrieller Herkunft	168	223	231	236	243	245	244
Erzeugerpreise landwirtsch. Produkte ²	166	193	204	211	218	216	...
industrieller Produkte	186	217	222	226	232	233	231
Einzelhandelspreise	172	179	180	183	188	192	193
Preise für die Lebenshaltung ³	156	169	172	176	180	186	188
Preise für Wohngebäude ⁴							
Bauleistungen am Gebäude	.	100	.	.	.	116	122
Baunebenleistungen ⁵	.	100	.	.	.	152	159
Einkaufspreise für landwirtsch. Betriebs- mittel ²	163	189	191	198	201	209	...

1) 1950 = 100 2) 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli - Juni 3) mittlere Verbrauchergruppe

4) 1954 = 100; neue Berechnung 5) nur Architekten- und Ingenieurleistungen nach DIN 276 2.31 (März 1954)

107. Preisindex für die Lebenshaltung¹ im Bundesgebiet² - 1950 = 100 -

Verbrauchergruppe Bedarfsgruppe	Jahresdurchschnitte						
	1938	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Mittlere Verbrauchergruppe							
Gesamtlebenshaltung	64	108	110	113	115	119	121
Ernährung	62	114	116	119	122	126	128
Getränke und Tabakwaren	37	86	86	86	85	85	85
Wohnung	95	107	110	117	119	120	122
Heizung und Beleuchtung	74	127	130	132	136	143	144
Hausrat	60	102	103	105	110	112	112
Bekleidung	55	97	97	97	101	104	105
Gehobene Verbrauchergruppe³	64	107	109	111	114	117	119
Untere Verbrauchergruppe³	65	111	113	116	119	123	125

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen; Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950) 2) ohne Saarland 3) Gesamtlebenshaltung

108. Preisindex für Wohngebäude im Bundesgebiet¹ - 1954 = 100 -

Leistungsgruppe	Einfamiliengebäude		Mehrfamiliengebäude		Wohngebäude insgesamt	
	Jahresdurchschnitte					
	1958	1959	1958	1959	1958	1959
Bauleistungen am Gebäude	116	121	116	122	116	122
Baunebenleistungen ²	150	155	154	163	152	159

1) ohne Saarland 2) nur Architekten- und Ingenieurleistungen nach DIN 276 2.31 (März 1954)

109. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich	Jahr (Ø aus vier Erhebungsmonaten)	Männliche				Weibliche		
		kaufmännische			technische	kaufmännische		
		zus.	Leistungsgruppe ¹		zus.	zus.	Leistungsgruppe ¹	
			II	V			II	V
			Bruttomonatsgehalt in DM					
Industrie (einschl. Bau)	1957	556	795	365	651	360	480	282
	1958	588	843	406	697	382	511	330
	1959	620	889	401	723	401	624	337
Handel	1957	503	708	294	552	306	550	240
	1958	540	764	329	497	331	644	274
	1959	572	805	352	590	346	681	286

1) II: nächsthöchste Qualifikation nach den selbständigen leitenden Angestellten; V: geringste Qualifikation

110. Arbeitszeit und -verdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr (9 aus vier Erhebungsmonaten)	Arbeiter insges.	Männliche			Weibliche		
		zus.	Leistungsgruppe ¹		zus.	Leistungsgruppe ¹	
			1	3		1	3
Bezahlte Arbeitsstunden je Woche							
1950	48,4	49,2	49,3	48,5	45,9	44,9	46,9
1954	50,0	50,8	51,2	49,6	47,4	46,8	48,0
1956	49,1	49,7	50,1	49,0	46,8	46,2	47,3
1957 ²	47,3	48,0	48,1	47,1	44,9	44,4	44,9
1958	47,2	47,9	48,1	47,3	44,2	44,4	44,3
1959	46,8	47,5	47,7	46,7	44,1	44,2	44,2
dagegen: Bund 1958 ³	45,7	46,4	46,5	46,1	43,1	42,2	43,6
Bruttowochenverdienste in DM							
1950	58	64	69	55	37	38	36
1954	81	90	97	76	51	53	49
1956	92	102	110	87	59	61	57
1957 ²	97	107	114	92	62	63	62
1958	107	117	124	99	68	73	68
1959	112	122	130	104	72	79	73
dagegen: Bund 1958 ³	106	116	124	98	68	72	66

1) 1 = höchste, 3 = niedrigste Qualifikation; bei Frauen enthält bis 1956 die Leistungsgruppe 1 jedoch auch Leistungsgruppe 2 2) methodische Umstellung der Erhebung 3) ohne Saarland

111. Verteilung der Arbeitnehmer in Industrie und Handel¹ auf Verdienstklassen in Schleswig-Holstein im Oktober 1957 (Gehalts- und Lohnstrukturerhebung)

Brutto- Monatsverdienstkasse (in DM)			Industrie				Handel	
			Arbeiter		Angestellte		Angestellte	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
%								
unter 200			.	2,6	.	3,2	.	10,7
200 - 250			0,3	16,5	.	9,9	4,8	21,7
250 - 300			0,6	35,5	1,4	13,4	6,3	19,6
300 - 350			2,3	25,7	1,9	19,7	7,3	16,8
350 - 400			8,2	14,3	3,5	19,4	8,0	12,0
400 - 450			17,0	3,6	6,5	16,1	9,3	6,8
450 - 500			23,2	1,1	7,4	8,1	11,3	4,9
500 - 550			19,7	.	10,9	4,7	9,8	3,2
550 - 600			11,2	.	10,2	.	8,5	.
600 - 650			7,3	.	11,6	.	7,4	.
650 - 700			4,0	.	8,9	.	5,4	.
700 - 750			2,5	.	7,8	.	4,5	.
750 - 800			1,3	.	6,0	.	4,3	.
800 - 900			1,5	.	8,5	.	4,8	.
900 - 1 000			0,5	.	4,6	.	2,1	.
1 000 - 1 250			.	.	6,1	.	2,7	.
1 250 und mehr			.	.	3,7	.	2,2	.

1) Handel, Geld- und Versicherungswesen

112. Brutto-Barverdienste der Landarbeiter in Schleswig-Holstein

September	In Betrieben von 20 – 50 ha LN		In Betrieben von 50 und mehr ha LN				
	Männliche	Weibliche	Männliche				Weibliche Landarbeiter im Monatslohn ¹
	Landarbeiter im Monatslohn ¹		Landarbeiter		Spezialarbeiter		
			im Monats- ¹ | Stunden- lohn		im Monats- ¹ | Stunden- lohn		
			DM je Monat				
1957	217	134	225	350	294	408	137
1958	224	133	252	397	280	462	134
1959	241	139	264	402	307	447	153

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung

113. Arbeitszeit und -verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

Handwerkszweig	November	Bezahlte Arbeitszeit je Woche			Bruttoverdienst je Woche		
		Voll- gesellen	Jung- gesellen	Übrige Arbeiter	Voll- gesellen	Jung- gesellen	Übrige Arbeiter
		Stunden			DM		
Alle	1957	48,0	47,7	48,4	103	85	86
Alle	1958	47,7	47,3	48,2	111	90	93
Alle	1959	47,4	47,0	47,9	118	97	101
darunter							
Fleischer		48,1	48,1	49,0	129	106	101
Klempner		48,3	47,3	48,4	122	101	104
Schlosser		46,5	47,3	.	109	85	.
Herrenschneider		49,2	.	-	89	.	-

114. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet¹

Einnahmen	Durchschn. monatl. Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen einer mittleren Verbrauchergruppe ²						
	Ausgaben nach Bedarfsgruppen						
	1950	1954	1957	1958	1959	1950	1959
Anzahl bzw. DM						%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	282	269	275	280	x	x
Ausgabefähige Einnahmen ³	305	448	571	597	631	x	x
Ausgaben für die Lebenshaltung insg.	283	426	538	557	584	100	100
davon für							
Nahrungsmittel	133	180	211	219	229	46,4	39,2
Genussmittel	16	27	36	39	39	5,8	6,7
Wohnung ⁴	30	40	50	53	59	10,5	10,0
Hausrat	13	33	47	48	49	4,6	8,5
Heizung und Beleuchtung	15	23	27	27	27	5,4	4,7
Bekleidung	39	58	79	76	79	13,6	13,5
Reinigung und Körperpflege	12	19	24	25	28	4,3	4,8
Bildung und Unterhaltung	21	35	45	50	52	7,3	9,0
Verkehr	6	12	19	21	21	2,1	3,6

1) ohne Saarland und Berlin (West) 2) Monatliche Verbrauchsausgaben von 200 - 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst 3) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 4) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt

115. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet¹ einschl. Berlin (West)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr				
	Ø 1935/38 ²	1948/49	1954/55	1957/58	1958/59 ³
	kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	96,8	89,5	85,9
darunter: Brotgetreidemehl	108,0	115,5	93,8	86,1	82,5
Speischülsenfrüchte	2,3	3,2	1,8	1,5	1,2
Kartoffeln	176,0	219,0	160,0	150,0	142,0
Zucker (weiss)	25,5	19,5	26,7	28,0	29,0
Gemüse	51,9	59,4	41,6	48,9	45,9
Fruchstob	36,3	21,7	58,2	29,0	76,5
Süßfrüchte	5,7	1,4	13,1	18,8	18,9
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	46,2	52,6	53,3
darunter: Rindfleisch	14,8	6,6	14,0	16,0	16,0
Kalbfleisch	3,2	1,3	2,0	1,8	1,7
Schweinefleisch	29,2	7,1	24,9	28,8	28,9
Trinkvollmilch einschl. Rahm ⁴	126,0	67,6	120,0	114,8	112,4
Trinkmagermilch ⁵	11,2	43,1	10,2	10,4	10,5
Käse	3,5	2,6	4,2	4,3	4,5
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	21,0	9,5	24,9	25,2	25,3
davon: pflanzl. u. tier. Öle und Fette	8,0	3,5	13,3	13,3	13,0
Schlachtsfette	6,3	2,4	5,9	5,8	5,9
Butter	6,7	3,6	5,7	6,1	6,4
in Produktgewicht					
Butter	8,1	4,5	7,0	7,4	7,8
Margarine	6,1		12,4	12,1	11,6
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	10,0	11,6	12,5
Eier ⁶	133	45	177	201	217
Fische (Filetgewicht)	6,8	9,1	7,2	6,9	6,5

1) ohne Saarland 2) ohne Berlin (West) 3) vorläufige Zahlen 4) ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke 5) einschl. Buttermilch, ab 1951/52 einschl. Milchlischgetränke 6) in Stück je Einwohner und Jahr

116. Einfuhrabhängigkeit des Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr					
	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58 ¹
	Inländerzeugung ² in % des Verbrauchs					
Getreide ³	73	76	75	74	75	76
davon: Brotgetreide	74	74	76	75	79	82
Futtergetreide	71	78	75	73	69	68
Kartoffeln	100	101	100	98	103	99
Zucker	65	96	85	81	68	90
Fleisch ⁴	96	94	94	92	89	91
Fisch ⁵	90	94	92	97	91	93
Eier	73	68	65	61	57	59
Butter	98	98	92	93	87	96
Schlachtfette	74	75	80	82	85	91
Sonstige Nahrungsfette	7	6	5	5	5	6

1) vorläufige Zahlen 2) ohne Saarland; bei Fleisch, Butter und Schlachtsfetten einschl. der Erzeugung aus eingeführten Futtermitteln und einschl. Berlin (West) 3) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintermenggetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommermenggetreide und Körnermais 4) alle Fleischarten, einschl. Pferdefleisch, Geflügel-, Wild- und Kaninchenfleisch und einschl. genießbarer Innereien ohne Schlachtsfette 5) See- und Flussfische, Schal- und Krustentiere einschl. der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

117. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten¹ in Schleswig-Holstein
 – in jeweiligen Preisen –

Bereich	1950	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²
in Mill. DM							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	639	770	768	757	807	889	1 027
Bergbau und Energiewirtschaft	47	58	54	63	76	79	85
Verarbeitendes Gewerbe	711	914	962	1 080	1 177	1 274	1 393
Baugewerbe	206	207	260	287	359	401	436
Handel	381	462	486	505	591	658	710
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	204	255	271	298	343	379	409
Banken und Privatversicherungen	67	84	92	106	128	149	173
Wohnungsvermietung	45	30	45	51	51	60	66
Staat	392	482	524	556	594	675	748
Sonstige Dienstleistungen	229	269	288	310	347	387	407
Insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	2 921	3 533	3 751	4 012	4 473	4 952	5 454
Anteile der Wirtschaftsbereiche am Netto-Inlandsprodukt in %							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	22	22	20	19	18	18	19
Bergbau und Energiewirtschaft	2	2	1	2	2	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	24	26	26	27	26	26	26
Baugewerbe	7	6	7	7	8	8	8
Handel	13	13	13	13	13	13	13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7	7	7	7	8	8	8
Banken und Privatversicherungen	2	2	2	3	3	3	3
Wohnungsvermietung	2	1	1	1	1	1	1
Staat	13	14	14	14	13	14	14
Sonstige Dienstleistungen	8	8	8	8	8	8	8
Insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	100	100	100	100	100	100	100
Messziffer 1950 = 100							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	100	121	120	119	126	139	161
Bergbau und Energiewirtschaft	100	125	115	134	161	169	181
Verarbeitendes Gewerbe	100	129	135	152	166	179	196
Baugewerbe	100	101	126	139	174	194	211
Handel	100	121	128	132	155	173	186
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	125	132	146	168	185	200
Banken und Privatversicherungen	100	125	136	157	191	222	257
Wohnungsvermietung	100	67	100	112	112	133	145
Staat	100	123	134	142	151	172	191
Sonstige Dienstleistungen	100	118	126	135	152	169	178
Insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	100	121	128	137	153	169	187

1) um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt 2) vorläufige Ergebnisse

118. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten im Bundesgebiet 1958¹

Land	Mill. DM	Anteile der Länder am Bundesergebnis %	Messziffer 1950 = 100	Zuwachsrates gegenüber 1957 %	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	3 743	3,4	197	5,3	2 531
Hamburg	9 531	5,6	216	5,6	5 304
Niedersachsen	18 691	11,0	211	5,4	2 874
Bremen	3 021	1,8	238	3,2	4 504
Nordrhein-Westfalen	57 511	34,0	232	3,4	3 753
Hessen	14 796	8,7	223	6,4	3 199
Rheinland-Pfalz	8 542	5,1	219	3,9	2 562
Baden-Württemberg	25 171	14,9	229	7,4	3 416
Bayern	26 294	15,5	211	5,1	2 848
Bundesgebiet²	169 300	100	222	4,9	3 311

1) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt, vorläufige Ergebnisse

2) ohne Saarland

119. Das Brutto-Inlandsprodukt *

a) in Schleswig-Holstein

- in jeweiligen Preisen -

	1950	1954	1956	1957 ¹	1958 ¹	1959 ²
In Mill. DM	3 607	5 092	6 178	6 775	7 219	7 900
Anteil Schleswig-Holsteins am Bundesergebnis in %	3,7	3,3	3,2	3,2	3,2	3,3
Messziffer 1950 = 100	100	141	171	188	200	218
Zuwachsrates gegenüber dem Vorjahr in %	.	5,5	9,5	9,7	6,6	9,0

1) vorläufige Ergebnisse

2) erste vorläufige Schätzung

b) nach Ländern

- in Preisen von 1954 -

Land	1950	1954	1956	1957 ¹	1958 ¹	Messziffer 1950 = 100
	Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	4,2	5,1	5,7	6,1	6,3	152
Hamburg	7,4	9,5	11,9	12,7	13,1	177
Niedersachsen	12,8	17,1	19,4	20,4	21,0	164
Bremen	2,2	2,9	3,5	3,7	3,8	169
Nordrhein-Westfalen	36,4	52,3	63,3	66,6	67,2	185
Hessen	9,6	13,4	15,8	16,5	17,2	180
Rheinland-Pfalz	5,8	8,1	9,3	9,9	10,1	174
Baden-Württemberg	15,7	22,2	26,7	27,8	29,3	187
Bayern	17,7	23,9	27,9	29,1	29,9	169
Bundesgebiet ²	111,7	154,4	183,6	192,7	198,0	177

1) vorläufige Ergebnisse

2) ohne Saarland

*) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt

Schluss: 119. Das Brutto-Inlandsprodukt *

c) nach zusammengefassten Bereichen und Ländern 1958¹

- in jeweiligen Preisen -

Land	Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	Übrige Waren- produzierende Bereiche ²	Verteilende Bereiche ³	Dienst- leistungsbereiche ⁴
	in % vom Brutto-Inlandsprodukt			
Schleswig-Holstein	14,5	38,9	21,8	24,8
Hamburg	0,6	50,7	31,3	17,4
Niedersachsen	13,2	46,6	19,6	20,6
Bremen	2,1	45,7	34,6	17,6
Nordrhein-Westfalen	3,1	59,3	19,7	17,9
Hessen	6,3	48,8	22,4	22,5
Rheinland-Pfalz	11,7	47,4	19,6	21,3
Baden-Württemberg	8,5	55,0	17,4	19,1
Bayern	11,7	46,6	19,3	22,4
Bundesgebiet ⁵	7,2	52,4	20,6	19,8

1) vorläufige Ergebnisse 2) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

3) Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 4) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermittlung, Staat, Sonstige Dienstleistungen 5) ohne Saarland

*) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt

120. Das Sozialprodukt im Bundesgebiet¹

- in jeweiligen Preisen -

	1950	1954	1956	1957	1958 ²	1959 ³	
	Mrd. DM						%
Entstehung							
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten	74,5	119,7	152,1	165,8	176,1	188,6	x
Indirekte Steuern abzgl. Subventionen	12,6	23,1	27,8	29,5	31,4	35,1	x
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen	87,1	142,8	179,9	195,3	207,5	223,7	x
Abschreibungen	10,1	13,6	16,6	18,3	19,9	20,7	x
Brutto-Sozialprodukt	97,2	156,4	196,4	213,6	227,3	244,4	x
Saldo der Erwerbs- u. Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,0	- 0,6	- 0,7	- 0,6	- 0,3	- 0,5	x
Brutto-Inlandsprodukt	97,2	157,0	197,1	214,2	227,6	244,9	100
davon: Land-, Forstwirtsch. u. Fischerei	10,1	13,7	15,0	15,6	16,5	17,1	7,0
Warenproduzierende Bereiche ⁴	48,0	82,0	104,9	113,3	119,0	128,5	52,5
Handel und Verkehr ⁵	20,1	31,0	39,4	43,6	46,4	50,4	20,6
Dienstleistungsbereiche ⁶	19,0	30,3	37,8	41,7	45,7	48,9	19,9
Verwendung							
Brutto-Sozialprodukt	97,2	156,4	196,4	213,6	227,3	244,4	100
davon: Privater Verbrauch	62,5	92,8	115,1	125,6	134,8	142,9	58,5
Staatsverbrauch	14,0	22,0	25,4	27,6	30,5	33,8	13,8
Investitionen	21,9	36,3	49,3	52,0	53,1	58,7	24,0
Aussenbeitrag	- 1,2	+ 5,3	+ 6,6	+ 8,4	+ 9,0	+ 9,0	3,7

1) ohne Saarland 2) vorläufige Ergebnisse 3) erste vorläufige Schätzung 4) Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 5) einschl. Nachrichtenübermittlung

6) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermittlung, Staat, Sonstige Dienstleistungen

121. Zusammenfassende Übersicht zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Gegenstand	Stand, Jahres-Ø (JD), Jahres- summe (JS)	Schl.- Holst. in % des Bun- des ¹	Veränderung gegenüber dem Vorjahr %		Auf 1 000 Einwohner	
			Bund ¹	Schl.- Holst.	Bund ¹	Schl.- Holst.
Wohnbevölkerung insgesamt	31.12.59	4,4	+ 1,1	+ 0,6	x	x
Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren	31.12.58	4,3	+ 1,0	+ 0,6	683	665
Vertriebene	31.12.59	6,7	+ 1,7	+ 0,1	184	280
Eheschliessungen	JS 1959	4,3 ^a	+ 2,0 ^a	+ 5,5	9,2 ^a	9,2
Lebendgeborene	JS 1959	3,2 ^a	+ 5,1 ^a	+ 6,7	17,6 ^a	16,1
Gestorbene (ohne Totgeborene)	JS 1959	4,6 ^a	+ 1,2 ^a	+ 0,0	10,8 ^a	11,4
Bestand an planmässigen Betten in Krankenanstalten	31.12.58	4,7	+ 0,9	- 1,0	10,7	11,2
Schüler in Volksschulen	1958	4,8	+ 0,2	- 3,1	93,6	102,1
Schüler in Mittelschulen	1958	11,3	- 0,6	- 2,8	6,6	16,7
Schüler in höheren Schulen	1958	4,7	+ 0,5	- 2,5	15,9	16,7
Beschäftigte Arbeitnehmer	30.9.59	3,9	+ 2,2	.	381	337
Arbeitslose	30.9.59	9,4	- 43,7	- 36,9	4	8
Dauerarbeitslose	31.10.59	17,7	- 51,9 ^b	- 38,6 ^b	0	2
Beschäftigte in der Industrie	JD 1959	2,2	+ 0,4	- 1,1	140	71
Geleistete Arbeiterstunden in der Industrie	JS 1959	2,3	- 1,2	- 2,3	235 ^c	125 ^c
Industrieumsatz	JS 1959	2,7	+ 9,1	+ 5,4	4 300 ^d	2 650 ^d
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe	JD 1959	4,5	+ 6,7	+ 5,4	25	25
Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe	JS 1959	4,6	+ 6,6	+ 2,3	48 ^c	50 ^c
Rohzugang an Normalwohnungen insgesamt ²	JS 1959	4,8	+ 6,9	+ 37,4	10,0	11,0
Bestand an Pkw	1.1.60	4,0	+ 19,5	+ 22,6	74	67
Bestand an Krafträdern	1.1.60	3,3	- 7,8	- 5,2	36	27
Bestand an Spareinlagen ³	31.12.59	3,2	+ 23	+ 23	776 ^d	565 ^d
Einnahmen aus Landessteuern	Kj.1959	2,7	+ 12	+ 16	309 ^d	191 ^d
Einnahmen aus Gemeindesteuern	Kj.1959	3,5	+ 18	+ 22	159 ^d	127 ^d
Netto-Inlandsprodukt zu Faktor- kosten	JS 1958	3,4	+ 4,9	+ 5,3	3 311 ^d	2 531 ^d

1) ohne Saarland 2) vorläufige Ergebnisse 3) ohne Postsparkassen a) einschl. Saarland
b) 1958 = Stand: 31.8. c) je Einwohner d) DM je Einwohner

122. Vorausberechnete Zahlen für Schleswig-Holstein

Gegenstand	Stand	1959 ¹	1961	1963	1965	1967
		1 000				
Wohnbevölkerung ² insgesamt	1.1.	2 276	2 294	2 314	2 236	2 358
Wohnbevölkerung						
unter 15 Jahre	1.1.	473	481	493	504	518
15 bis unter 65 Jahre	1.1.	1 512	1 513	1 510	1 510	1 505
65 Jahre und älter	1.1.	291	300	311	322	334
Eheschliessungen	JS ³	21,0	21,9	22,0	21,0	19,9
Lebendgeborene	JS	36,7	38,0	39,8	40,5	40,3
Gestorbene (ohne Totgeborene)	JS	26,1	28,0	28,8	29,5	30,2
Schüler						
in öffentlichen Volksschulen (einschl. Aufbauzüge)	2.5.	221,3	216,4	213,7	215,5	222,7
in öffentlichen Mittelschulen	2.5.	35,4	34,8	35,6	34,9	34,2
in öffentlichen höheren Schulen (ohne Wirtschafts- oberschulen)	2.5.	34,8	32,8	31,2	30,5	30,0
Entlassungen						
aus öffentlichen Volksschulen nach erfüllter Schulpflicht	Ostern ⁴	23,2	18,3	19,7	19,7	19,1
mit dem Abschlusszeugnis des Aufbauzuges	"	1,6	1,27	1,10	1,17	1,13
aus öffentlichen Mittelschulen mit dem Abschlusszeugnis	"	6,1	5,2	4,7	4,9	5,1
aus öffentlichen höheren Schulen						
mit dem Reifezeugnis ⁵	"	2,6	2,7	2,7	1,9	2,1
mit dem Zeugnis für O II	"	1,10	1,21	1,01	1,02	1,02
Bestand an Pkw ⁶	1.7.	140	.	.	.	250

1) erhobene Zahlen 2) In der Vorausberechnung der Bevölkerungszahlen wurde nur die natürliche Bevölkerungsbewegung (Geborene und Gestorbene) berücksichtigt. Die Wanderungsbewegung wurde nicht einbezogen 3) JS = Jahressumme 4) Entlassungstermin im wesentlichen Ostern des genannten Jahres 5) ohne Externe und Teilnehmer an Sonderlehrgängen 6) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen

123. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fläche am 31.12.1959 qkm	Wohnbevölkerung ¹						Bevölke- rungs- dichte am 31.12.1959 Pers./qkm	Vertriebene ²				Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1959 zusammen in 1 000
		am 17.5. 1939	am 13.9. 1950	am 31.12. 1959	Veränderung		am 13.9. 1950		am 31.12. 1959	am 13.9. 1950 ³	am 31.12. 1959		
					1959 geg. 1939 ¹	1959 geg. 1950 ¹							
												%	
1 000			%			1 000		auf 100 Einw.					
Flensburg	49,66	70,9	102,8	97,1	+ 37	- 6	1 954	26,5	23,7	26	24	9,9	
Kiel	79,15	275,4	257,5	268,7	- 2	+ 4	3 395	47,0	59,0	18	22	11,4	
Lübeck	202,38	154,8	238,3	231,5	+ 50	- 3	1 144	71,0	75,2	30	32	14,9	
Neumünster	35,38	54,1	73,5	73,1	+ 35	- 1	2 065	18,2	20,8	25	28	4,9	
Eckernförde	775,33	42,2	85,0	65,4	+ 55	- 23	84	35,7	20,4	42	31	20,0	
Eiderstedt	339,46	15,1	26,2	19,1	+ 26	- 27	56	8,6	3,6	33	19	7,0	
Eutin	561,67	51,5	107,2	88,9	+ 73	- 17	158	41,8	31,1	39	35	19,7	
Flensburg-Land	948,74	44,7	78,8	63,3	+ 42	- 20	67	28,7	14,1	36	22	19,3	
Hzgt. Lauenburg	1 265,84	72,8	150,2	130,1	+ 79	- 13	103	58,0	45,7	39	35	21,9	
Husum	853,68	47,5	78,4	62,2	+ 31	- 21	73	23,2	11,3	30	18	16,9	
Norderdithmarschen	604,66	44,3	77,5	57,8	+ 30	- 25	96	27,2	14,5	35	25	18,1	
Oldenburg (Holstein)	837,89	53,0	99,6	78,0	+ 47	- 22	93	38,9	23,0	39	30	25,8	
Pinneberg	694,19	111,4	199,9	209,1	+ 88	+ 5	301	66,0	65,4	33	31	18,2	
Plön	p 1 181,51	67,4	124,3	108,0	+ 60	- 13	p 91	41,0	29,8	33	28	19,0	
Rendsburg	1 508,48	98,2	183,8	155,9	+ 59	- 15	103	66,1	43,1	36	28	32,0	
Schleswig	1 057,68	77,6	127,8	98,4	+ 27	- 23	93	43,8	22,1	34	22	25,7	
Segeberg	1 301,53	53,7	111,3	92,2	+ 72	- 17	71	43,6	28,6	39	31	21,1	
Steinburg	935,87	86,1	156,0	122,7	+ 42	- 21	131	60,2	36,0	39	29	33,2	
Stormarn	791,45	67,9	146,4	138,6	+ 104	- 5	175	52,3	46,0	36	33	19,5	
Süderdithmarschen	775,71	54,0	98,2	72,2	+ 34	- 27	93	36,0	17,2	37	24	23,4	
Südtondern	857,03	46,3	71,9	57,8	+ 25	- 20	67	22,4	10,8	31	19	18,9	
Schleswig-Holstein	p 15 637,28	1 589,0	2 594,6	2 289,9	+ 44	- 12	p 146	856,1	641,5	33	28	401,0	

1) nach dem Gebietsstand am 31.12.1959 2) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder

3) berichtete Zahlen

noch: 123. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Arbeitslose		Beschäftigte ¹ in der Industrie				Normalwohnungen		Personen je Normalwohnung		Wohn- parteien am 25.9. 1956 in 1 000
	am 30.9. 1951	am 30.9. 1959	am 30.9. 1952	am 30.9. 1959	am 30.9. 1952	am 30.9. 1959	am 13.9. 1950	am 31.12. 1958			
									am 13.9. 1950	am 31.12. 1958	
	1 000		Anzahl		je 1 000 Einw.		1 000				
Flensburg	8,3	1,3	6 716	7 559	67	78	22	27	4,7	3,5	35
Kiel	19,0	3,3	25 937	34 160	100	127	55	79	4,6	3,4	101
Lübeck	20,9	2,2	25 921	35 358	111	153	48	67	5,0	3,4	87
Neumünster	5,2	0,7	9 677	12 093	131	166	15	22	4,8	3,3	26
Eckernförde	5,4	0,6	1 617	1 637	21	25	13	17	6,9	4,0	21
Eiderstedt	0,9	0,1	486	392	21	20	4	5	6,0	3,6	6
Eutin	7,8	0,8	3 061	4 086	31	46	17	24	6,3	3,7	30
Flensburg-Land	3,4	0,5	1 186	858	17	14	13	17	6,0	3,8	19
Hzgt. Lauenburg	9,2	0,9	6 363	9 161	45	70	25	35	6,0	3,7	44
Husum	3,1	0,4	820	1 031	12	17	13	17	5,8	3,6	20
Norderdithmarschen	4,1	0,3	974	1 082	14	19	13	16	6,2	3,6	19
Oldenburg (Holstein)	6,3	1,1	1 619	1 332	18	17	14	20	7,1	3,9	25
Pinneberg	9,3	0,7	13 839	19 273	72	93	36	54	5,6	3,8	65
Plön	6,4	0,8	1 717	1 883	15	17	20	29	6,2	3,7	34
Rendsburg	11,2	1,4	6 817	10 150	40	65	30	41	6,2	3,8	51
Schleswig	7,7	0,6	3 388	4 169	29	42	21	26	6,1	3,8	31
Segeberg	5,6	0,4	3 612	4 704	35	51	17	23	6,6	3,9	28
Steinburg	8,9	0,4	7 882	9 344	56	76	27	34	5,8	3,6	43
Stormarn	7,3	0,5	3 740	7 421	27	54	24	36	6,1	3,8	45
Süderdithmarschen	5,0	0,2	3 780	4 885	43	68	16	20	6,1	3,6	24
Südtondern	2,1	0,1	721	1 347	11	23	12	15	6,1	3,9	17
Schleswig-Holstein	156,9	17,3	129 873	171 925	53	75	454	623	5,7	3,7	771

1) Totalerhebung

Schluss: 123. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Handwerk ¹		Gesamt- länge ² der Ge- meinde- strassen 1956 km	Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern ³	
	Be- triebe	Beschäf- tigte		Laufend unterstützte Personen am		Einnahmen insgesamt		aus Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital und Lohnsumme			
				31.3.1951	31.3.1959	Rj. 1950	Rj. 1958	Rj. 1950	Rj. 1958		
				am 31.5.1956		je 1 000 Einwohner		DM je Einwohner			
Flensburg	1 071	6 740	129	25	29	54	120	24	79	16	37
Kiel	2 260	17 455	269	39	26	66	159	32	114	15	43
Lübeck	2 307	14 104	345	32	30	64	183	33	133	15	49
Neumünster	746	5 152	108	33	28	74	144	42	100	20	38
Eckemförde	763	3 412	758	39	33	35	73	6	28	16	27
Eiderstedt	334	1 400	103	45	30	56	100	11	28	29	42
Eutin	1 168	5 776	511	30	28	40	87	11	41	16	28
Flensburg-Land	923	3 704	1 123	28	20	31	59	6	20	15	24
Hzgt. Lauenburg	1 598	8 331	1 025	36	24	36	91	9	50	15	30
Husum	914	3 712	368	27	22	44	78	12	31	18	29
Norderdithmarschen	1 027	4 024	349	35	28	46	92	12	39	20	32
Oldenburg (Holst.)	986	5 184	790	38	24	48	90	13	38	22	36
Pinneberg	2 209	12 798	657	27	17	45	120	19	82	17	38
Plön	1 207	6 227	1 349	32	26	37	74	7	30	17	24
Rendsburg	1 895	8 913	1 570	36	25	38	84	13	47	15	29
Schleswig	1 504	6 359	1 286	35	25	37	80	11	39	15	29
Segeberg	1 286	5 458	899	26	18	33	76	6	35	15	30
Steinburg	1 765	8 505	676	32	26	45	95	17	59	18	38
Stormarn	1 533	7 359	708	31	18	39	126	11	86	16	34
Süderdithmarschen	1 303	4 893	500	39	29	41	98	10	51	18	36
Südtondern	951	4 649	599	26	16	42	94	10	48	18	34
Schleswig-Holstein	27 750	144 155	14 122	33 ^a	26 ^a	47	112	17	69	17	35

1) nach der Handwerkszählung 1956, endgültiges Ergebnis 2) ohne Ortsdurchfahrten klassifizierter Strassen 3) ohne Lohnsummensteuer

4) errechnet aus den kassenmäßigen Einnahmen a) einschl. Landesfürsorgeverband

124. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde – Stand: Mitte 1958 –

Erdteil/Land	Fläche ¹ 1000 qkm	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) Mill.	Erdteil/Land	Fläche ¹ 1000 qkm	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) Mill.
Europa²	5 707	443	Afrika (ohne Syrien)	30 289	230
dar.: Belgien	31	9,1	dar.: Vereinigte Arabische		
Dänemark ³	43	4,5	Republik	1 184	29,1
Finnland	437	4,4	dar.: Ägypten	1 000	24,8
Frankreich	551	44,6	Südafrikan. Union	1 223	14,4
Griechenland ⁴	133	8,2	Amerika (ohne Grönland)	39 808 ^c	390
Grossbritannien ⁵	244	51,9	dar.: Argentinien	2 808	20,2
Irland	70	2,9	Brasilien	8 514	62,7
Italien	301	48,7	Chile	742	7,3
Jugoslawien	256	18,2	Kanada	9 974	17,0
Niederlande	32 ^a	11,2	Mexiko	1 969	32,3
Norwegen	324	3,5	USA	7 828	174,8 ^d
Österreich	84	7,0	Asien ⁹	26 403	1 566
Polen ⁶	312	28,8	dar.: China (Volksrep.)	9 700	669
Portugal ⁷	92	9,0	Indien ¹⁰	3 048	393
Schweden	450	7,4	Japan	370	91,8
Schweiz	41	5,2	Pakistan ¹¹	944	85,6
Spanien ⁸	503	29,7	Australien und Ozeanien	8 537 ^d	15,8 ^d
Tschechoslowakei	128	13,5	dar.: Australischer Bund	7 704	9,8
Türkei (einschl. asiatischer Teil)	767 ^b	25,9	UdSSR	22 403	208,8 ^e
Ungarn	93	9,9	Erde	135 335	2 852

1) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete 2) ohne Grönland und UdSSR, einschl. asiat. Teil der Türkei 3) ohne Färöer Inseln und Grönland 4) einschl. Dodekanes 5) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln und Insel Man 6) einschl. Dänzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) 7) einschl. Azoren und Madeira 8) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 9) ohne Teil UdSSR und Türkei, einschl. Syrien (Provinz der Vereinigten Arabischen Republik) 10) ohne Kaschmir-Jammu 11) ohne Kaschmir-Jammu, Gilgit, Baltistan, Junagadh und Manavadar a) Landfläche b) ohne Sümpfe und Seen mit 9 861 qkm c) Grönland = 2 175 600 qkm d) einschl. Hawaii e) Anfang 1959

b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse (z. T. geschätzte und vorläufige Zahlen)

Steinkohlenförderung 1959 (Mill. t)		Erdölförderung 1959 (Mill. t)	
Weltproduktion	ca. 1 862	Weltproduktion	ca. 977
Montan-Union zusammen	235	Montan-Union zusammen	10,1
dar.: Bundesrepublik Deutschland ¹	142	dar.: Bundesrepublik Deutschland	5,1
Frankreich	58	USA	347
Grossbritannien	211	Venezuela	147
USA	380	Kuwait	70
Polen	99	Saudi-Arabien	54
UdSSR	362	Iran	46
China (Volksrepublik)	335	Irak	42
Rohstahlerzeugung 1959 (Mill. t)		UdSSR	129
Weltproduktion	ca. 302	Getreidernte² 1957 (Mill. t)	
Montan-Union zusammen	63,2	Weltermte	ca. 857
dar.: Bundesrepublik Deutschland ¹	29,4	Europa	144
Frankreich	15,2	dar.: Bundesrepublik Deutschland ¹	13,6
Grossbritannien	20,5	USA und Kanada	181
USA	84,8	Asien	346
UdSSR	59,7	Afrika	35
Japan	16,6	UdSSR	105
China (Volksrepublik)	11,0		

1) einschl. Saarland 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

SACHVERZEICHNIS

A	Tabelle
Abgeordnete	30, 31
Abwanderung	12, 14
Altersaufbau (Bevölkerung)	6, 7
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	41, 43
Arbeitslose	34, 36, 121, 123
Arbeitnehmer	34-36, 121
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	52
Arbeitszeiten	110, 113
Ausfuhr	71, 72
Ausländer	11

B	
Baufertigstellungen	66, 121
Bauwirtschaft	64
Berufspendler	35

Beschäftigte	
- Erwerbspersonen	33
- Arbeitnehmer	34-36, 121
- in der Landwirtschaft	35-37
- in der Industrie	36, 54-57, 61, 121, 123
- im Handwerk	36, 62, 123
- im Baugewerbe	35, 64, 121
- im Schiffbau	56, 57
- nach Wirtschaftsabteilungen	35

Betriebe	
- Baugewerbe	64
- Land- und Forstwirtschaft	38, 39
- Industrie	54, 55
- Handwerk	62, 123

Betten in Krankenanstalten	18, 121
--------------------------------------	---------

Bevölkerung	
- Schleswig-Holsteins	2, 3, 5, 6, 12, 121-123
- Deutschlands	3, 121
- wichtiger Länder der Erde	124
- nach Gemeindegrößenklassen	5
- nach Altersgruppen	6
- nach Familienstand	8
- nach Religionszugehörigkeit	10
- Bevölkerungsentwicklung	2, 12

Bevölkerungsdichte	2, 3, 123
Bodennutzung	40
Bundespost	73
Bundessteuern	97, 99
Bundestag (Sitzverteilung)	31

E	
Ehescheidungen	13
Eheschliessungen	13, 121, 122
Eier (Erzeugung, Verbrauch)	47, 115, 116
Einfuhrabhängigkeit	116
Einheitswerte	105
Einkommensteuerepflichtige	102
Einzelhandelsumsätze	70
Eisenbahnen (Güterverkehr)	75, 82
Elektrizitätswirtschaft	63
Erdöl	60, 124
Ernährung	114-116
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	42, 43
Erwerbstätigkeit	33-36

F	Tabelle
Familienstand	8
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	41, 42
Fett (Erzeugung, Verbrauch)	47, 115, 116
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	50, 115
Fischereiflotte	49
Fläche	
- Schleswig-Holsteins	2, 3, 123
- Deutschlands	3
- wichtiger Länder der Erde	124
Fleisch (Verbrauch)	115, 116
Forstwirtschaft	48
Fortzüge	12, 14
Frauenüberschuss	2
Fremdenverkehr	74
Fürsorge, öffentliche	89, 90, 123

G	
Gasversorgung	63
Gebietseinteilung	1
Geburten	7, 12, 13, 121, 122
Gehälter	109, 111
Gemeinden (Anzahl)	1, 5
Gemeindesteuern	97, 98, 121, 123
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	43, 115
Geographische Angaben	1
Getreide (Anbau, Ernte, Verbrauch)	41, 42, 115, 116, 124
Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze)	80
Güterverkehr	75, 81-85

H	
Hackfrüchte (Anbau, Ernte)	41, 42
Handel	70-72
Handelsgütermittel	44
Handwerk	62, 113, 123
Haushalt, öffentlicher	92-95
Haushalte (Familienstruktur)	9

I	
Index	
- industrielle Produktion	59
- Weltmarktpreise	106
- Erzeugerpreise	106
- Preise ausgewählter Grundstoffe	106
- Einkaufspreise l.d.w. Betriebsmittel	106
- Einzelhandelspreise	106
- Preise für Lebenshaltung	106, 107
- Preise für Wohngebäude	106, 108

Industrie	
- Betriebe	54, 55
- Beschäftigte	36, 54-57, 61, 121, 123
- Arbeitsverdienste	110, 111
- Erzeugerpreise	106
- Umsatz	55, 61, 121
- Produktion	59, 60
- Anteil am Sozialprodukt	117
Inlandsprodukt	117-121

K	
Kapitalgesellschaften	53
Konkurse und Vergleichsverfahren	88

Tabelle

Körperschaftsteuerpflichtige	103
Kraftfahrzeuge (Bestand)	78, 121, 122
Krankenanstalten	18
Krankenversicherung, soziale	91
Kredit	87
Kreise (Sozial- und Wirtschaftsstruktur)	123
Kriegsopferversorgung	89
Künnenschutz	51

L	
Länderparlamente	30
Landessteuern	97, 99, 121
Landwirtschaft	
– Anbau, Ernte, Erzeugung	42, 43, 47
– Arbeitskräfte	37
– Arbeitsverdienste	112
– Betriebe	38, 39
– Beschäftigte	35, 36
– Einkaufspreise f. ldw. Betriebsmittel	106
– Erzeugerpreise (Index)	106
– Anteil am Sozialprodukt	117, 119
Lastenausgleich	89
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	75, 81
Lebenserwartung	17
Lebenshaltung, Preisindex für die	106, 107
Lehrernachwuchs	25
Löhne	55, 110-113
Lohnsteuer	101

M	
Mährescher	45
Melkmaschinen	45
Mieten	68
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	47, 115
Minderheit, dänische	28

N	
Nord-Ostsee-Kanal	85

P	
Pädagogische Hochschulen	25
Pendelwanderung	35
Pensionen	89
Preisentwicklung (Indexziffern)	106-108
Produktion, industrielle	59, 60, 124

R	
Realsteuerbesätze	98
Religion	10
Renten	89
Rundfunkgenehmigungen	73

S	
Schlachtviehaufkommen	47
Schlepper in der Landwirtschaft	45
Schlüsselzuweisungen	98
Schiffahrt	75, 83-85
Schiffsbestand	49, 86
Schiffneubauten	58
Schuldenstand	96

Tabelle

Schulen	
– allgemeinbildende	21, 22, 121, 122
– berufsbildende	24
– lehrerbildende	25
Schulhaushalt	23
Sozialer Wohnungsbau	67
Sozialleistungen	89, 90
Sozialprodukt	117-121
Spareinlagen	87, 121
Städte, größte – Schleswig-Holsteins	4
Stahlerzeugung	124
Sterbefälle	12, 13, 19, 121, 122
Steueraufkommen	97-104, 121, 123
Strassen	76, 77, 123
Strassenverkehrsunfälle	79
Streiks	32
Studienseminare	25
Studierende	25, 26

T	
Todesursachen	19
Tuberkulose	19, 20

U	
Umsatz	
– Industrie	55, 61, 121
– Handwerk	62
– Baugewerbe	64
– Einzelhandel	70
Umsatzsteuer	100
Umsiedlung	15, 123
Universität Kiel	26

V	
Verbrauch	114-116
Verkehr	
– Grenzverkehr	80
– Güterverkehr	75, 81-85
– Schifffahrt	75, 83-85
– Fremdenverkehr	74
– Anteil am Sozialprodukt	117
Vermögenssteuer	104
Vertriebene (und Zugewanderte)	
– Anzahl	12, 121, 123
– Umsiedlung	15, 123
Viehwirtschaft	46, 47
Vorausberechnungen	122

W	
Wahlen	27-29
Wald	40, 48
Wanderungsbewegung	12, 14, 16
Wasserversorgung	63
Wasserwirtschaft	51
Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalt	114
Wohngebäude, Preisindex für	106, 108
Wohnparteien	69, 123
Wohnungen (Bestand)	65, 68, 123
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)	66, 121

Z	
Zugewanderte siehe Vertriebene	
Zuzüge	12, 14, 16

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



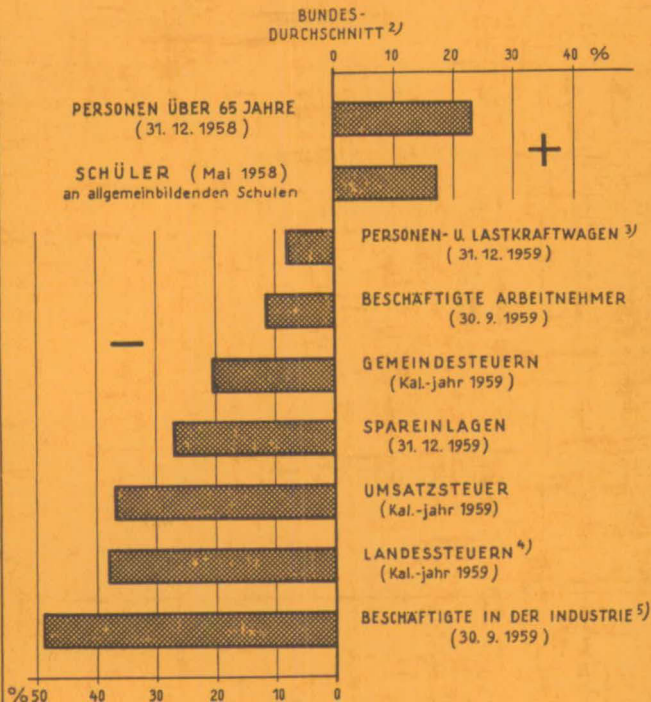
NIEDERSACHSEN

Statistisches Landesamt

Schleswig-Holstein

Bücherei

ABWEICHUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEINS VOM BUNDESDURCHSCHNITT BEI WICHTIGEN WIRTSCHAFTSDATEN¹⁾ IN %



¹⁾ in Land und Bund je Einwohner berechnet

²⁾ ohne Saarland

³⁾ ohne Bundesbahn und Bundespost

⁴⁾ einschl. Landesanteil an den Steuern vom Einkommen

⁵⁾ ohne Energiebetriebe und Bauwirtschaft

INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN ¹⁾



¹⁾ Landessteuern einschl. Landesanteil an den Steuern vom Einkommen